

Gutachterbericht

Hochschule: Cologne Business School (CBS),
Standorte Köln und Mainz

Master-Studiengang: International Management

Abschlussgrad: Master of Business Administration
(MBA)

Kurzbeschreibung des Studienganges: Mit dem englischsprachigen Studiengang sollen Fach- und Führungskräfte für ihre nächsten beruflichen Schritte mit dem notwendigen betriebswirtschaftlichen und Management-Know How ausgerüstet werden. Das Studienprogramm soll das kompetente Ausfüllen mittlerer und höherer Management-Positionen ermöglichen. Im Mittelpunkt des Studiums steht die Zusammenführung und Erweiterung von betriebswirtschaftlichen Fragestellungen und Themenbereichen, die in der Unternehmenspraxis typischerweise von Führungskräften effizient und effektiv zu lösen sind. Daher zielt das Programm zunächst vor allem auf die Qualifizierung von Führungskräften in allgemeinen betriebswirtschaftlichen und management-orientierten Bereichen („General Management“) ab und vermittelt gleichzeitig ein vertieftes und verbreitertes Wissen und Können für eine international ausgerichtete Geschäftstätigkeit. Im Zentrum des MBA-Programms steht die Förderung von Management-Nachwuchskräften über die Weiterentwicklung der Führungspersönlichkeit und über die Gestaltung von Innovation und Veränderung.

Datum der Verfahrenseröffnung: 23. März 2011

Datum der Einreichung der Unterlagen: 13. April 2011

Datum der Begutachtung vor Ort (BvO): 5./6. Mai 2011

Akkreditierungsart:

Erst-Akkreditierung

Akkreditiert im Cluster mit:

International Tourism Management (B.A.)

International Media and Entertainment Management (M.A.)

Sustainable Tourism Management (M.A.)

Zuordnung des Studienganges:

weiterbildend

Studiendauer (Vollzeitäquivalent):

4 Semester (Vollzeit)

5 Semester (Teilzeit)

Studienform:

Voll- und Teilzeit

Profiltyp:

anwendungsorientiert

Erstmaliger Start des Studienganges:

Wintersemester 2011/12

Aufnahmekapazität:

25

Start zum:

Wintersemester

Zügigkeit:

Jeweils 1 für Voll- und Teilzeit

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges: 120

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt: 25

Datum der Sitzung der FIBAA-Akkreditierungskommission: 21./22 Juli 2011

Start zum: Wintersemester

Beschluss:

Gutachterempfehlung: Der Studiengang wird gemäß Abs. 3.1.2 i.V.m. Abs. 3.2.4 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 10. Dezember 2010 mit einer Auflage für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: Wintersemester 2011/12 bis Ende Sommersemester 2016

Auflagen:

Bis zum 31. August 2012 ist eine von den zuständigen Hochschulgremien verabschiedete Prüfungsordnung vorzulegen. Zudem ist bis zum 22. April 2012 nachzuweisen, dass die Prüfungsordnung nach dem Landeshochschulrecht formal in Kraft gesetzt worden ist (Rechtsquelle: Kriterium 2.3 „Studiengangskonzept“ i.V.m. Kriterium 2.5. „Prüfungssystem“ des Beschlusses des Akkreditierungsrates vom 10. Dezember 2010 „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“, Drs. AR 93/2009).

Empfehlungen:

Die Gutachter sehen Weiterentwicklungspotenzial für den Studiengang und empfehlen:

- Die Qualifikations- und Kompetenzziele sollten studiengangsbezogen beschrieben werden (1.1).
- Der Mobilität der Lehrenden sollte mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden (1.3).
- Die als Zulassungsvoraussetzung geforderte Berufserfahrung sollte auf mindestens zwei Jahre erhöht werden (2.3).
- Es sollte eine fachliche Betreuung während des Pflichtpraktikums gewährleistet werden (3.2).
- Bei weiteren Ausbauaktivitäten sollte die Hochschule noch vermehrt auch Gruppenräume für studentische Arbeitsgruppen einrichten (4.4).

Die getroffenen Maßnahmen der Hochschule zur Umsetzung der Empfehlungen sind im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung zu prüfen.

Betreuer:

Dr. Immo Schmidt-Jortzig

Gutachter:

Prof. Dr. Andreas Knorr

Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer
Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik, internationale Verkehrspolitik, Internationaler Dienstleistungshandel

Prof. Dr. Djamal Benhacine

Hochschule München, Fakultät für Tourismus
Lehrstuhl für Tourismus, Tourism & Travel Management

Prof. Dr. Steffen Hillebrecht

Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Lehrstuhl für BWL, Marketing, Medienmanagement

Heinrich Cevajka

SAP Deutschland AG & Co.KG, Waldorf
Vertragsgestaltung, Personalmanagement, Steuerung

Christian Wilk

Copenhagen Business School
Student M.Sc. International Business

Zusammenfassung

Bei der Bewertung wurden die Selbstdokumentation, die Ergebnisse der Begutachtung vor Ort und die Stellungnahme der Hochschule vom 6. Juli 2011 berücksichtigt.

Prozedural ist anzumerken, dass in einer sog. Erst-Akkreditierung, also vor Aufnahme des Studienbetriebs bzw. zum Beginn des Studienbetriebs, eine Reihe von Kriterien des Qualitätsprofils noch nicht bewertet werden kann ("n.b."). Gewertet wird auf Grundlage des Konzepts und des erreichten Planungsstandes. In das Gutachten ist aber eingeflossen, dass Studierende aus dem Master-Studiengang International Business befragt werden konnten. Deshalb konnten einzelne Bereiche (z.B. Betreuung der Studierenden, Prüfungen, Zulassungsverfahren oder Lehr- und Lernmethoden) bewertet werden. Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

Der Master-Studiengang International Management der Cologne Business School, Standorte Köln und Mainz, erfüllt mit einer Ausnahme die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge. Er kann somit von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) unter einer Auflage akkreditiert werden.

Der Studiengang ist ein weiterbildender Master-Studiengang. Er entspricht mit jeweils einer Ausnahme den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) und den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie ohne Ausnahme den Anforderungen des nationalen Qualifikationsrahmens in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er erfüllt zudem mit einer Ausnahme die European MBA-Guidelines. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, hat ein „anwendungsorientiertes“ Profil und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Business Administration“ ab.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter bei der Studien- und Prüfungsordnung (SPO). Daher empfehlen sie, die Akkreditierung mit folgender Auflage zu verbinden:

- Bis zum 31. August 2012 ist eine von den zuständigen Hochschulgremien verabschiedete Prüfungsordnung vorzulegen. Zudem ist bis zum 22. April 2012 nachzuweisen, dass die Prüfungsordnung nach dem Landeshochschulrecht formal in Kraft gesetzt worden ist (Rechtsquelle: Kriterium 2.3 „Studiengangskonzept“ i.V.m. Kriterium 2.5. „Prüfungssystem“ des Beschlusses des Akkreditierungsrates vom 10. Dezember 2010 „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“, Drs. AR 93/2009).

Die Gutachter sind der Ansicht, dass der aufgezeigte Mangel innerhalb von neun Monaten behebbar ist, weshalb sie eine Akkreditierung unter Auflage empfehlen (vgl. Abs. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 10. Dezember 2010). Die Verkürzung der gemäß Abs. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung vom 10. Dezember 2010 regelmäßig neunmonatigen Auflagenfrist wird damit begründet, dass die umzusetzende Auflage im ersten Schritt bis zum Studienstart zum Wintersemester 2011/12 nachgewiesen sein soll, um im Sinne der nächsten Studierenden die Mängel zu diesem Zeitpunkt behoben zu haben.

Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Kriterien, welche die Qualitätsanforderungen übertreffen. Dabei handelt es sich um die internationale Ausrichtung des Studienganges, die Internationalität der Lehrenden und die Bedeutung von Fremdsprachen (1.3), Kooperationen und Partnerschaften (1.4), das Auswahlverfahren (2.2) und die Gewährleistung von Fremdsprachenkompetenz (2.4), die Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal (4.1) und die Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal (4.2).

Informationen zur Institution

Die Cologne Business School ist aus der Europäischen Wirtschafts- und Sprachenakademie (EWS, gegründet 1908) hervorgegangen, die 1993 eine Kooperation mit der staatlichen englischen University of Hertfordshire (UH) aufnahm, um einen Bachelor-Studiengang in Deutschland gemeinsam anbieten zu können. Hierfür wurde 1993 die Vorläufereinrichtung der CBS eingerichtet, die sich selbst als einen der Pioniere bei der Einführung des Bachelors in Deutschland sieht.

Von Anfang an wurde in der EWS eine vom sonstigen Bildungsangebot unabhängige eigene Abteilung („international campus“) eingerichtet, die mit dem Aufbau der Kooperation mit der University of Hertfordshire befasst war. Der erste Studiengang, der ab WS 1993/94 im Wege eines Franchise-Modells angeboten worden ist, wurde am 04. Juni 1993 von einer achtköpfigen britischen Gutachterkommission validiert, d.h. genehmigt. Im Oktober 1993 startete der erste Jahrgang mit 18 Studierenden. Die Studierenden waren über die EWS an der University of Hertfordshire im Studiengang „Bachelor of Arts in European Business Administration“ eingeschrieben.

In den Folgejahren kamen die Studienschwerpunkte „Tourismus“, „Asien“ und „Medien“ hinzu. Im Studienjahr 2003/04 studierten insgesamt ca. 320 Studierende an der Einrichtung. Sie wurden von einer eigenen Studienadministration (Studienleitung und Studentensekretariat) und annähernd 50 Lehrbeauftragten betreut.

Im Jahr 2001 erfolgte die Umbenennung der Abteilung „international campus“ in „Cologne Business School“. Ihr nicht vorhandener eigener Hochschulstatus hatte zur Folge, dass die Studierenden trotz ihrer Zugehörigkeit zum Europäischen Hochschulraum von fast allen Förderungsmöglichkeiten und Austauschprogrammen ausgeschlossen waren (z.B. BAföG, SOKRATES). Zudem konnten keine Professoren als Dozenten berufen werden.

Deshalb wurde die CBS in die EUFH als eigener Fachbereich eingegliedert und zugleich als ein neuer Studiengang „International Business“ eingerichtet. Dieser Studiengang wurde auch an den neu gegründeten Standorten Dresden/Leipzig seit 2006 und Mainz seit 2007 in Voll- und Teilzeit angeboten. Unter der Trägerschaft der EUFH stieg die Zahl der Studierenden an der CBS von 2005 (265 Studierende) bis 2008 (463 Studierende) um ca. 75 %.

Aufgrund der stetig steigenden Studierendenzahlen und zur stärkeren Profilbildung wurde am 01.01.2010 die CBS als eigenständige, staatlich anerkannte Hochschule verselbständigt. Sie befindet sich in der Trägerschaft der „Europäischen Fachhochschule Rhein/Erft GmbH“ mit Sitz in Brühl, die auch Trägerin der Europäischen Fachhochschule (EUFH) ist. Alleiniger Gesellschafter ist die EUFH-Hochschul-Trägersgesellschaft mbH & Co. KG.

Die CBS versteht sich als Wirtschaftsfachhochschule für das mittlere und gehobene Management. Sie ist regional verankert und international ausgerichtet. Das Profil der CBS wird vor allem durch die englischsprachigen Studiengänge geprägt. Zukünftig sollen auch deutschsprachige Studiengänge angeboten werden. Zum Wintersemester 2009/10 ist die Anzahl der Studierenden auf 680 Studierende gewachsen (Standort Köln 548, Mainz 93, Dresden/Leipzig 39). Am Standort Dresden/Leipzig erfolgt keine Neuaufnahme mehr.

Die CBS bietet folgende Studiengänge an:

- International Business, (B.A. in Vollzeit)
- International Culture and Management (B.A. in Vollzeit)
- General Management (B.A. in Vollzeit)
- International Business (M.A. in Vollzeit)
- International Culture and Management (M.A. in Vollzeit)

Daneben bietet die CBS folgende Franchise Studiengänge an:

International Business (B.A. in Teilzeit, in Kooperation mit der University of Hertfordshire)

Executive Master of Business Administration (MBA in Teilzeit, in Kooperation mit der Maastricht School of Management)

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Strategie und Ziele

1.1 Zielsetzungen des Studienganges

Die Hochschule führt aus, ihre Studierenden systematisch auf verantwortliche berufliche Tätigkeiten, die dem neuesten Stand der Forschung entsprechen, für international agierende Unternehmen zu qualifizieren. Daneben sollen die Studierenden befähigt werden, Funktionen und Prozesse im Unternehmen zu analysieren, zu bewerten, ganzheitliche Problemstellungen interdisziplinär zu lösen sowie Entscheidungen vorzubereiten, zu treffen und umzusetzen. Ebenso sind mit Blick auf berufspraktische Anforderungen Fremdsprachen-Training und Training zur Stärkung der eigenen Sozialkompetenz Bestandteile des Studienganges. Die CBS sieht im Master-Studium Veranstaltungen vor, die die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden fördern sollen. Dies sowie das erworbene Fachwissen sollen den Studierenden ermöglichen, den kontinuierlichen Anpassungsprozess moderner Unternehmen in einer globalen Wirtschaft erfolgreich mitzugestalten.

Das englischsprachige MBA-Programm richtet sich an deutsche, vor allem aber auch an internationale Hochschulabsolventen, deren erster akademischer Abschluss in der Regel nicht dem wirtschaftswissenschaftlichen Bereich zuzuordnen ist. Ferner sollen Interessenten angesprochen werden, die bereits erste Berufserfahrung – von in der Regel mindestens einem Jahr – gesammelt haben. Mit dem MBA-Programm sollen Fach- und Führungskräfte für ihre nächsten beruflichen Schritte mit dem notwendigen betriebswirtschaftlichen und Management-Know How ausgerüstet werden. Das Studienprogramm soll das kompetente Ausfüllen mittlerer und höherer Management-Positionen ermöglichen. Lerninhalte und Struktur des MBA-Programms der CBS orientieren dabei nach eigenen Angaben an den Richtlinien von EQUAL für MBA-Programme. Im Mittelpunkt des Studiums steht die Zusammenführung und Erweiterung von betriebswirtschaftlichen Fragestellungen und Themenbereichen, die in der Unternehmenspraxis typischerweise von Führungskräften effizient und effektiv zu lösen sind. Daher zielt das Programm zunächst vor allem auf die Qualifizierung von Führungskräften in allgemeinen betriebswirtschaftlichen und management-orientierten Bereichen („General Management“) ab und vermittelt gleichzeitig ein vertieftes und verbreitertes Wissen und Können für eine international ausgerichtete Geschäftstätigkeit. Im Zentrum des MBA-Programms steht die Förderung von Management-Nachwuchskräften über die Weiterentwicklung der Führungspersönlichkeit und über die Gestaltung von Innovation und Veränderung. Absolventen dieses MBA-Programms sollen sich vielfältige berufliche Perspektiven und Karrieremodelle eröffnen, insbesondere bei international tätigen Unternehmen bzw. Institutionen. Aufgrund des breit gefächerten betriebswirtschaftlichen Studienprogramms sind für die Absolventen mögliche Einsatzgebiete in so unterschiedlichen betrieblichen Bereichen wie der strategischen Unternehmenssteuerung, dem Finanzbereich, dem Controlling, der Produktentwicklung, dem Personalmanagement oder dem Marketing denkbar. Deutlich mit geprägt wird der weitere Berufsweg eines Absolventen dieses weiterbildenden Studienprogramms von der vorherigen akademischen Ausbildung und von der bereits eingeschlagenen vorherigen beruflichen Entwicklung.

Das angestrebte Qualifizierungsniveau orientiert sich auf der Grundlage der „Dublin Descriptors“ an den notwendigen fachlich-betriebswirtschaftlichen, methodischen und kommunikativen Kompetenzen, die vom Beschäftigungssystem nach einem vertiefenden akademischen Studium erwartet werden. Ziel ist die Entwicklung nicht nur von besonderen Berufsfertigkeiten, sondern darüber hinaus auch von nachhaltiger Berufsfähigkeit. Durch das Studium besitzen die Absolventen die Fähigkeit, Wissen zu integrieren, mit Komplexität umzugehen und auf der Basis unvollständiger oder begrenzter Informationen Einschätzungen zu formulieren, die aber trotzdem die mit der Anwendung ihres Wissens und Verstehens verbundenen sozialen und ethischen Verantwortungen berücksichtigen. Die Absolventen sind in der Lage, im

Unternehmen eine Problemstellung adäquat zu strukturieren, die notwendigen Methoden zur Informationserfassung anzuwenden und damit fundierte Entscheidungsalternativen aufzuzeigen und zu bewerten. Sie sind befähigt, die Auswirkungen in den betroffenen Funktionsbereichen zu erkennen und auch dann aufzuzeigen, wenn diese nicht unmittelbar in der eigenen Abteilung angesiedelt sind. Sie besitzen dabei vor allem die Fähigkeit zu gesellschaftlich verantwortlichem Handeln, indem über rein betriebswirtschaftliche Aspekte hinaus weitergehende Parameter in das Entscheidungsverhalten mit einbezogen werden.

Die Abschlussbezeichnung wird von der Hochschule mit dem inhaltlichen Profil des Studienganges begründet.

Bewertung:

Die Zielsetzung des Studiengangskonzeptes wird mit Bezug auf das angestrebte Berufsfeld stimmig und (bis auf eine Ausnahme) unter Einhaltung der European MBA-Guidelines dargestellt. Die Erreichung der Qualifikations- und Kompetenzziele sollte dabei im Akkreditierungszeitraum abgeprüft werden, um eine nachhaltige Berufsbefähigung der Studierenden zu gewährleisten. Sie berücksichtigt dabei auch die Rahmenanforderungen: Wissenschaftliche Befähigung, Berufsbefähigung („Employability“, basierend unter anderem auf einer Berufsfeldanalyse), Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement und zur Persönlichkeitsentwicklung. In der Beschreibung des Studienganges ist die Zielsetzung des Studiengangskonzeptes verständlich dargestellt. In diesem Zusammenhang empfehlen die Gutachter, die Qualifikations- und Kompetenzziele auf den Studiengang bezogen zu beschreiben und nicht gemeinsam für alle Master-Studiengänge der vorliegenden Cluster-Akkreditierung. Insgesamt sind das Studiengangskonzept und die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele aufeinander abgestimmt. Die Zielsetzung des Studiengangskonzeptes entspricht zudem dem Qualifikationsziel. Das Studiengangskonzept orientiert sich an wissenschaftsadäquaten fachlichen und überfachlichen Zielen, die dem angestrebten Abschlussniveau adäquat sind.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Die Abschlussbezeichnung entspricht der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.
- Das Studiengangskonzept wird begründet und ist „anwendungsorientiert“. Das Studiengangskonzept entspricht den Deskriptoren des Akkreditierungsrates.
- Der Studiengang trägt den Erfordernissen der Dublin Descriptors Rechnung.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
1.	Ziele und Strategie					
1.1.	Zielsetzungen des Studienganges			X		
1.1.1	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes			X		
1.1.2	Begründung der Abschlussbezeichnung			X		
1.1.3	Studiengangskonzept (nur relevant für Master-Studiengang in D)			X		
1.1.4	Studiengang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele			X		

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

1.2 Positionierung des Studienganges

Als Zielgruppe kommen in erster Linie nicht die Absolventen der Bachelor-Studiengänge der CBS in Betracht, sondern berufstätige Akademiker ohne betriebswirtschaftlichen Abschluss, die in Managementpositionen arbeiten bzw. diese anstreben und die die dafür notwendigen betriebswirtschaftlichen und sozialen Qualifikationen erwerben möchten. Der bisherige Einzugsbereich zeichnet sich, so die Hochschule, sowohl durch einen regionalen Schwerpunkt von Teilnehmern als auch ein überregionales Einzugsgebiet aus. Durch die Englischsprachigkeit des Programms stehen dabei auch ausländische Teilnehmer im Fokus. Die Hochschule führt aus, dass es in Deutschland mehr als 280 MBA-Angebote von rund 130 Anbietern am Markt gibt. Die CBS steht daher sowohl regional als auch national mit einer Vielzahl von bereits etablierten und neu entstandenen MBA-Programmen im Wettbewerb. Die Kombination aus deutschen und internationalen Teilnehmern, kompaktem englischsprachigem Studium in vier (bzw. fünf) Semestern, internationaler Ausrichtung auf General Management für Akademiker aus „nichtökonomischen Studiengängen“, einem integrierten Pflichtpraktikum (in der Vollzeitvariante) sowie einem Wahlpflichtfächerangebot stellt nach eigenen Angaben ein attraktives Angebot am deutschen Bildungsmarkt dar. Gerade das generalistisch angelegte betriebswirtschaftliche Studium ist für eine große Bandbreite an Bewerbern von Interesse. Als Wettbewerbsvorteile führt die CBS bei dem MBA-Studiengang International Management vor allem die enge Kooperation mit der Wirtschaft, die Verzahnung praxisnaher und theoretischer Konzepte, das breite interdisziplinäre Studienangebot sowie die überdurchschnittlichen Studienbedingungen und eine gute individuelle Betreuung ins Feld.

Die Hochschule führt aus, dass Unternehmen immer stärker auf globalen dynamischen Märkten agieren müssen, weshalb Führungskräfte benötigt werden, die visionär, strategisch und integrativ denken und handeln und darüber hinaus eine hohe Sozial- und Führungskompetenz besitzen. Vor diesem Hintergrund hätten Unternehmen ein gesteigertes Interesse an Ausbildungsangeboten für Führungskräfte, die auf dem internationalen Hochschulmarkt wettbewerbsfähig sind. Diesem Interesse von Unternehmen soll das Ausbildungsprofil im Master-Studiengang Rechnung tragen.

Das Studienangebot der CBS verfolgt nach eigenen Angaben als vorrangiges Ziel, in praxisbezogener Ausbildung Studierende für ihren späteren beruflichen Einsatz als Betriebswirte mit spezifischen Fach- und/oder Managementaufgaben so zu qualifizieren, dass sie in der Lage sind, nach Abschluss des Studiums betriebswirtschaftliche Problemstellungen auf wissenschaftlicher Grundlage zu analysieren und praktische Lösungsvorschläge im Unternehmen vorausschauend und in Eigeninitiative sowie selbstständig und eigenverantwortlich zu entwickeln und umzusetzen. Im strategischen Konzept der CBS sind zudem folgende Elemente vorgesehen:

- ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung,
- internationale Orientierung,
- Forschungs- und Transferorientierung,
- Qualitäts- und Dienstleistungsorientierung,
- Angebot zielgruppenorientierter Hochschulleistungen.

Diese Elemente greift das Studienangebot auf – insbesondere die starke Praxisausrichtung in Kooperation mit der Wirtschaft – und verfolgt so Qualifikationsziele, welche dem Leitbild und der strategischen Planung der Hochschule entsprechen.

Bewertung:

Aufgrund der vorgelegten Konkurrenzanalyse sind die Gutachter der Ansicht, dass der Studiengang nachvollziehbar im Bildungsmarkt positioniert ist, wenngleich die Einführung und Behauptung dieses Studienganges in den und am Bildungsmarkt aufgrund des großen Konkurrenzangebotes eine Herausforderung für die Hochschule darstellen dürfte.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Aufgrund des beschriebenen Profils und der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele ist der Studiengang nachvollziehbar im Arbeitsmarkt positioniert. Der Bedarf an den Absolventen wurde von der Studiengangsleitung basierend unter anderem auf einer Berufsfeldanalyse erfasst. Die Gutachter begrüßen in diesem Zusammenhang, dass die Hochschule eine Absolventenbefragung vorsieht, deren Ergebnisse Rückschlüsse auf die Positionierung des Studienganges ermöglichen sollten.
- Die Einbindung des Studienganges in das strategische Konzept der Hochschule ist beschrieben und nachvollziehbar begründet, indem durch diesen konsekutiven Studiengang das Angebot der Hochschule abgerundet wird. Der Studiengang verfolgt Qualifikationsziele, welche dem Leitbild und der strategischen Planung der Hochschule entsprechen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
1.2	Positionierung des Studienganges			X		
1.2.1	Positionierung im Bildungsmarkt			X		
1.2.2	Positionierung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf Beschäftigungsrelevanz („Employability“)			X		
1.2.3	Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule			X		

1.3 Internationale Dimension des Studienganges

Die explizit internationale Ausrichtung des Studienganges der CBS soll sich in folgenden Aspekten widerspiegeln:

- internationale Schwerpunktsetzung im Curriculum,
- internationale Erfahrung der Professoren und Lehrbeauftragten,
- Fremdsprachentraining in englischer Sprache,
- Unterrichtung der Studierenden in englischer Sprache,
- optionales Auslandssemester.

Da Studieninteressenten auch ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen an der Cologne Business School studieren können, entscheiden sich nach eigenen Angaben immer mehr Studierende mit internationalem Hintergrund für ein Studium an der CBS (im WS 2010/11: 53). Zudem befinden sich durch Austauschprogramme jedes Semester internationale Studierende (eine besondere Zielgruppe für diesen Studiengang) an der Hochschule.

Das PrepCourse Center der CBS (PCC) führt für Studienbewerber mit einem ausländischen Schulabschluss, welcher nicht zu einem Studium an einer deutschen Hochschule berechtigt, einen Vorbereitungskurs durch. Dieser Kurs ist in Anlehnung an das frühere Studienkolleg konzipiert worden und vermittelt den Studierenden in sechs Monaten grundlegende Kenntnisse in VWL, Englisch, Mathematik und Deutsch. Nach erfolgreicher Feststellungsprüfung sind die Teilnehmer zur Aufnahme eines Fachstudiums von wirtschaftswissenschaftlichen englischsprachigen Studiengängen in NRW berechtigt. Das motiviert weitere ausländische Studieninteressenten für ein Studium an der CBS.

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

Alle modulverantwortlichen Dozenten bzw. Modulkoordinatoren verfügen nach Hochschulangaben über internationale Erfahrung, die von Einzelprojekten in verantwortlicher Position bis zu langjähriger Berufserfahrung reichen. Die meisten Professoren waren z.T. über mehrere Jahre beruflich im Ausland für Projekte oder als Berater tätig.

Der Studiengang ist nach Hochschulangaben in seiner Gesamtkonzeption bereits inhaltlich deutlich international ausgerichtet. Neben der Vermittlung der Unterrichtsinhalte auf Englisch und Verwendung englischsprachiger Literatur wird in den Lehrveranstaltungen großer Wert auf eine internationale Themenauswahl gelegt. Auch haben Praxisprojekte und Fallstudien überwiegend internationale Sachverhalte zum Inhalt. Darüber hinaus können die Module wie z.B. "International Human Resource Management" sowie „Doing Business in Emerging Markets“ ohnehin nur im internationalen Kontext sinnvoll gelehrt werden. Vor diesem Hintergrund sollen auch interkulturelle Fragestellungen behandelt werden (insbesondere in der Veranstaltung "Intercultural Communication", „Team- and Self-Management“ oder „Leadership“).

Die Internationalität soll sich durch eingesetzte Fallstudien, Praxisbeispiele und die Darstellung der Unterschiede in wichtigen Märkten zeigen, die verschiedene Denkansätze und kulturelle Besonderheiten widerspiegeln. Ein verpflichtendes Auslandssemester ist aufgrund der kurzen Studiendauer eines Vollzeit-Master-Programmes bzw. der Berufstätigkeit in den Teilzeitprogrammen nicht vorgesehen. Studierenden in den Vollzeitprogrammen steht es jedoch frei, das Semester, das zur Erstellung der Master-Thesis vorgesehen ist, an einer ausländischen Hochschule zu verbringen.

Bewertung:

Die Gutachter sind der Ansicht, dass Internationalität in Lehre und Studium ein zentraler Bestandteil der Studiengangskonzeption ist. Hierfür sprechen neben der durchgehenden Englischsprachigkeit des Studienganges insbesondere die erfreulich konsequente Behandlung internationaler Fragestellungen und die schlüssige Ausrichtung des Studienganges auf internationale Studierende. Der Studiengang befähigt die Absolventen durch gezielte Wissensvermittlung und Kompetenzentwicklung in besonderer Weise für die Bewältigung internationaler Aufgabenstellungen. Besonders begrüßt wird dabei von den Gutachtern, dass es der Hochschule gelungen ist, eine international zusammengesetzte Dozentschaft zu gewinnen, welche überwiegend internationale Erfahrung in Beruf und/oder akademischer Tätigkeit mitbringt. Mehrsprachige und ausländische Lehrende sind nicht nur Einzelfälle und werden verstärkt umworben. Die Gutachter empfehlen in diesem Zusammenhang, dass der Mobilität der Lehrenden ein stärkeres Gewicht verliehen werden sollte, um das internationale Profil des Lehrkörpers weiterzuentwickeln.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Im Curriculum werden internationale und interkulturelle Inhalte den Erfordernissen entsprechend vermittelt.
- Regelmäßig werden internationale Elemente (z.B. Fallstudien, Projekte, Fachliteratur) eingesetzt. Auslandsstudienaufenthalte werden prüfungstechnisch begleitet.
- Fremdsprachliche Lehrveranstaltungen, der Einsatz von Materialien in verschiedenen Fremdsprachen und die damit verbundene studentische Arbeitsbelastung (Workload) überwiegen.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
1.3	Internationale Ausrichtung			X		
1.3.1	Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption		X			
1.3.2	Internationalität der Studierenden					n.b.
1.3.3	Internationalität der Lehrenden		X			
1.3.4	Internationale Inhalte			X		
1.3.5	Interkulturelle Inhalte			X		
1.3.6	Strukturelle und/oder Indikatoren für Internationalität			X		
1.3.7	Fremdsprachenanteil		X			

1.4 Kooperationen und Partnerschaften

Die Hochschule nimmt am ERASMUS-Programm der Europäischen Union teil und entsendet mithilfe dieses Programms Studierende an Hochschulen im europäischen Ausland. Außerhalb des Programms bestehen Austauschabkommen zu Hochschulen u.a. in Frankreich, Großbritannien und Spanien. Darüber hinaus sind Kooperations- und Austauschabkommen mit einer Reihe von außereuropäischen Hochschulen u.a. in Japan, Korea, Mexiko, Taiwan und den Vereinigten Staaten abgeschlossen worden. Mit insgesamt 56 Hochschulen aus 25 Ländern liegen schriftliche Vereinbarungen vor. Eine Forschungskooperation beziehungsweise Kooperationen im Zusammenhang mit Promotionsvorhaben bestehen mit der Universität Dortmund. Darüber hinaus ist die CBS am Gründerstipendiatenprogramm EXIST beteiligt.

Die Kooperationen mit 65 Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen dienen dem Ziel, die Studierenden systematisch auf verantwortliche berufliche Tätigkeiten, praxisbezogen zu qualifizieren. Eine besonders aktive Rolle spielt dabei das Unternehmensnetzwerk CBN Cologne Business Network e.V. und das international besetzte Kuratorium. In diesem Verein sind Unternehmen Mitglieder, die die CBS zum Beispiel durch Vorträge und die Möglichkeit, Master-Arbeiten in Unternehmen zu erstellen, unterstützen. Bei der Curriculumentwicklung für den Studiengang besteht eine intensive Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen.

Bewertung:

Die Hochschule hat insbesondere zur Absicherung und Gewährleistung der Entsendung ihrer Studierenden an ausländischen Hochschulen im Rahmen von Erasmus, aber auch darüber hinaus, eine Vielzahl von Kooperationen aufgebaut, die genutzt und aktiv betrieben werden. Ebenso besteht ein umfangreiches Netzwerk mit zahlreichen Unternehmen, das auch institutionell in einem eigenen Verein organisiert ist. Die Zusammenarbeit bezieht sich nicht nur auf die Unterstützung bei Praktika, sondern wird auch bei der Weiterentwicklung des Curriculums bewusst gesucht und genutzt. Die Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen sind dabei mit Leben gefüllt und führen zu konkreten Ergebnissen, z.B. in der Projektzusammenarbeit, und kommen der Abschlussarbeit zugute.

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
1.4	Kooperationen und Partnerschaften		X			
1.4.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken			X		
1.4.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen		X			

1.5 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Gender Mainstreaming und Diversity werden nach eigener Aussage an der Hochschule gelebt. Der Frauenanteil in der Professorenschaft beträgt z.Zt. 40%, der des weiblichen Personals am gesamten Hochschulpersonal beträgt rund 53 %. Zur Herstellung und Wahrung der geschlechterspezifischen Chancengleichheit und zur Vermeidung von Nachteilen ist ein Gleichstellungsbeauftragter berufen. Die Hochschule strebt an, Diskriminierungen von Minderheiten zu verhindern und die Chancengleichheit zu verbessern.

Die CBS geht von dem Grundsatz aus, dass das Studium an einer Hochschule auch jedem Behinderten offen stehen muss, der die dazu notwendigen Voraussetzungen und Fähigkeiten mitbringt. Durch entsprechende Regelungen des Nachteilsausgleiches wird sichergestellt, dass behinderte Studierende in ihrem Studium nicht benachteiligt werden und die Angebote der Hochschule möglichst ohne fremde Hilfe in Anspruch nehmen können. Dies ist formal in den Prüfungsordnungen eingehend geregelt. Auch im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens wird auf den Nachteilsausgleich für behinderte Studierende geachtet.

Bewertung:

Die Hochschule fördert bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in diesem Studiengang die Geschlechtergerechtigkeit und die Durchsetzung der allgemeinen Diskriminierungsverbote. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen (z.B. durch alternative Prüfungs- und Veranstaltungsformen) und im Rahmen des Bewerbungsverfahrens ist sicher gestellt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
1.5	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit			X		

2 Zulassung (Zulassungsprozess und -Verfahren)

Für die Zulassung zu Master-Studiengängen der CBS ist ein erster akademischer Abschluss erforderlich. Der erste akademische Abschluss kann in Form eines Bachelor, Diplom, Magister oder gleichwertigen Abschlusses an einer anerkannten deutschen oder internationalen Hochschule oder äquivalenten Einrichtung nachgewiesen werden. Darüber hinaus ist Berufserfahrung nach dem ersten Hochschulabschluss von mindestens einem Jahr nachzuweisen. Die Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit des Nachweises übernimmt entweder der

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

fachlich zuständige Dekan oder das Master-Admissions Committee. Ein Nachteilsausgleich ist geregelt.

Bewerber, die aufgrund der schriftlich in Englisch einzureichenden Unterlagen (einschließlich eines Motivationsschreiben zur Wahl des Studienganges) die formalen Voraussetzungen erfüllen, werden zum Auswahlverfahren eingeladen. Es besteht aus einer wissenschaftlichen Kurzpräsentation und einem Interview. Im Rahmen der wissenschaftlichen Kurzpräsentation hält der Bewerber einen etwa 15-minütigen Kurzvortrag, in dem er seine fachliche Eignung, Präsentationsfähigkeiten sowie – in einer sich anschließenden etwa 5-minütigen Fragerunde – Diskussionskompetenz unter Beweis stellen soll. In einem (etwa 20-minütigen) persönlichen Interview wird der Kandidat hinsichtlich seiner persönlichen Reife, Fachkompetenz und Motivation befragt. Das Interview erfolgt in halbstrukturierter Form unter Zuhilfenahme eines Standard-Bewertungsbogens.

Im Falle von Absolventen von Bachelor-Programmen der CBS bzw. der Europäischen Fachhochschule (EUFH) Brühl wird das Auswahlverfahren verkürzt, da insoweit auf vorhandene Unterlagen und Kenntnisse über die Kandidaten zurückgegriffen werden kann.

Die Beurteilung aller Bewerber und ihre Auswahl erfolgten durch das Master-Admissions-Committee. Es setzt sich zusammen aus einem Dekan der CBS, zwei weiteren Fakultätsmitgliedern bzw. Dozenten der CBS, weiteren Mitarbeitern der CBS aus dem Organisations- bzw. Verwaltungsbereich, optional zusätzlich externen Assessoren.

Für den Studiengang sind Englischkenntnisse mit der Niveaustufe TOEFL (ibT 92) oder Äquivalent (nicht älter als zwei Jahre) nachzuweisen.

Der Bewerbungsprozess sowie die Elemente des Zulassungsverfahrens sind formal in der Zulassungsordnung für die Master-Studiengänge der Hochschule festgelegt. Diese Regelungen werden allen Bewerbern kommuniziert und bei der Einladung zum Auswahlverfahren erläutert. Instrumente und Ablauf des Verfahrens werden den Studieninteressenten in der Broschüre zu den Studiengängen detailliert beschrieben. Auch auf der Homepage der CBS sind der Bewerbungsprozess und das Zulassungsverfahren detailliert beschrieben.

Die Ergebnisse des Auswahlverfahrens werden am Ende des Auswahlverfahrens vom Master-Admissions-Committee gesamtheitlich geprüft. Es bewertet sowohl die Bewerbungsunterlagen (einschließlich des Motivationsschreibens) als auch die Ergebnisse des Auswahlverfahrens eines Kandidaten. Beim Auswahlverfahren gibt es eine festgelegte zu erreichende Gesamtpunktzahl. Das Ergebnis wird anschließend schriftlich an die Kandidaten kommuniziert, entweder auf postalischem Weg oder auf Wunsch auch zusammen mit einem sich an das Auswahlverfahren anschließenden Feedback-Einzelgespräch mit einem der beteiligten Gutachter.

Bewertung:

Das Zulassungsverfahren ist transparent und schlüssig geregelt. Die Gutachter gehen davon aus, dass durch das Zulassungsverfahren Studierendenkohorten gewonnen werden können, die den Anforderungen des Studiums gut gewachsen sind. Dies bezieht sich auch auf die Überprüfung der Englischkenntnisse.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind dargelegt und berücksichtigt. Übergangswege aus anderen Studiengangsarten sind definiert. Der Nachteilsausgleich für behinderte Studierende im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens ist sicher gestellt.
- Die Hochschule garantiert mit ihren Zulassungsbedingungen die inhaltliche Kohärenz zwischen den im Bachelor-Studium erworbenen Qualifikationen und Kompetenzen und den für die Master-Stufe verlangten Eintrittskompetenzen.

- Ein auf die Studiengangsziele bezogenes besonderes Auswahlverfahren findet Anwendung.
- Die geforderte Berufserfahrung orientiert sich an der Studiengangszielsetzung und dem Studienabschluss und berücksichtigt die nationalen Vorgaben. Die Gutachter empfehlen, die zur Zulassungsvoraussetzung gemachte Berufserfahrung gemäß den European MBA-Guidelines auf mindestens zwei Jahre zu erhöhen.
- Das Zulassungsverfahren ist beschrieben, nachvollziehbar und für die Öffentlichkeit dokumentiert und zugänglich.
- Die Zulassungsentscheidung basiert auf objektivierbaren Kriterien und wird schriftlich kommuniziert.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
2	Zulassung (Bedingungen und Verfahren)					
2.1	Zulassungsbedingungen			X		
2.2	Auswahlverfahren		X			
2.3	Berufserfahrung (* für weiterbildenden Master-Studiengang)			X		
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz		X			
2.5*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens			X		
2.6*	Transparenz der Zulassungsentscheidung			X		

3 Konzeption des Studienganges

3.1 Struktur

Das Curriculum (Voll- und Teilzeit) des Studienganges ist folgendermaßen strukturiert:

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

Curriculum Overview:
Master of Business Administration VZ, 4 Semesters (Language of instruction: English)

Module No.	Title of Module / Submodule	Credit Points in Semester				Total			Method of Instruction i.e. lecture, course, seminar	Form of Examination and its duration	Weight of exam related to final grade	
		1.	2.	3.	4.	Hours in Class	Hours Self-Study	Teaching hours per Week (based on 12 weeks)				
MBA IM 1	General Management	8				36	114	4	L/S		8 / 111	
1	Business Operations	3				18	57	2	L/S	Written Exam (120 Min)	3/111	
2	International Economics	3				18	57	2	L/S		3/111	
MBA IM 2	Quantitative Methods and Financial Accounting	8				36	114	4	L/S		8 / 111	
1	Quantitative Methods	3				18	57	2	L/S	Written Exam (120 Min)	3/111	
2	Financial Accounting	3				18	57	2	L/S		3/111	
MBA IM 3	Communication and Marketing	8				36	114	4	L/S		8 / 111	
1	Intercultural Communication	3				18	57	2	L/S	Written Exam (60 Min) & Coursework	3/111	
2	International Marketing	3				18	57	2	L/S		3/111	
MBA IM 4	Special Issues in Management	8				36	114	4	L/S		8 / 111	
1	General Management Simulation	3				18	57	2	L/S	Coursework	3/111	
2	Seminar International Management	3				18	57	2	L/S		3/111	
MBA IM 5	Advanced Economics	8				36	114	8	L/S		8 / 111	
1	European Economic Issues	3				18	57	2	L/S	Written Exam (60 Min) & Coursework	3/111	
2	Advanced International Economics	3				18	57	2	L/S		3/111	
MBA IM 6	Organizational Design and Legal Framework	9				64	171	8	L/S		9 / 111	
1	Organizational Planning and Development	3				18	57	2	L/S	Written Exam (120 Min) & Coursework	3/111	
2	Corporate Governance	3				18	57	2	L/S		3/111	
3	International Law	3				18	57	2	L/S		3/111	
MBA IM 7	Managing Teams and Projects	8				36	114	4	L/S		8 / 111	
1	International Project Management	3				18	57	2	L/S	Coursework	3/111	
2	Team & Self Management	3				18	57	2	L/S		3/111	
MBA IM 8	Managing Human Performance	8				36	114	4	L/S		8 / 111	
1	Leadership	3				18	57	2	L/S	Written Exam (60 Min) & Coursework	3/111	
2	International Human Resource Management	3				18	57	2	L/S		3/111	
MBA IM 9	Managing Innovation and Strategic Planning	8				64	171	8	S		8 / 111	
1	Knowledge Generation and Transfer		3			18	57	2	L/S	Written Exam (60 Min) & Coursework	3/111	
2	Innovation and Change		3			18	57	2	L/S		3/111	
3	International Strategic Management		3			18	57	2	S		3/111	
MBA IM 10	Managing Finance and Investment	8				36	114	4	S		8 / 111	
1	Global Financial Management		3			18	57	2	S	Written Exam (120 Min)	3/110	
2	International Investment		3			18	57	2	S		3/110	
MBA IM 11	Managing in an International Environment	8				36	114	4	S		8 / 111	
1	Special Issues in Globalization		3			18	57	2	S	Written Exam (60 Min) & Coursework	3/111	
2	Doing Business in Emerging Markets		3			18	57	2	S		3/111	
MBA IM 12	Business Elective	8				36	114	4	L/S		8 / 111	
1	Business Elective I		3			18	57	2	L/S	Variable	3/111	
2	Business Elective II		3			18	57	2	L/S		3/111	
MBA IM 13	Foreign Language I	8				36	114	4	S	Written Exam (60 Min) & Coursework	8 / 111	
MBA IM 14	Foreign Language II		3	3	3	64	171	8	S	Written Exam (60 Min) & Coursework	9 / 111	
MBA IM 16	Internship			8			226			Report		
MBA IM 18	Master Thesis				18		460	2			32 / 111	
1	Master Thesis Tutorial						32	2	T	Thesis	32/111	
2	Master Thesis						418	0				
Sum		30	30	30	30	558	2442	64				
Sum Credit Points and Workload		120				3000						

Legende:
L: Lecture S: Seminar T: Tutorial

Curriculum Overview:
Master of Business Administration TZ, 5 Semesters (Language of instruction: English)

Module No.	Title of Module / Submodule	Credit Points in Semester					Total			Method of Instruction i.e. lecture, seminar	Form of Examination and its duration	Weight of exam related to final grade
		1.	2.	3.	4.	5.	Hours in Class	Hours Self-Study	Teaching hours per Week (based on 12 weeks)			
MBA IM 1	General Management	6					36	114	4	L/S		6 / 120
1	Business Operations	3					18	57	2	L/S		3/120
2	International Economics	3					18	57	2	L/S	Written Exam (120 Min)	3/120
MBA IM 2	Quantitative Methods and Financial Accounting	6					36	114	4	L/S		6 / 120
1	Quantitative Methods	3					18	57	2	L/S		3/120
2	Financial Accounting	3					18	57	2	L/S	Written Exam (120 Min)	3/120
MBA IM 3	Communication and Marketing	6					36	114	4	L/S		6 / 120
1	Intercultural Communication	3					18	57	2	L/S	Written Exam (60 Min) & Coursework	3/120
2	International Marketing	3					18	57	2	L/S		3/120
MBA IM 4	Special Issues in Management		6				36	114	4	L/S		6 / 120
1	General Management Simulation		3				18	57	2	L/S	Coursework	3/120
2	Seminar International Management		3				18	57	2	L/S		3/120
MBA IM 5	Advanced Economics		6				36	114	6	L/S		6 / 120
1	European Economic Issues		3				18	57	2	L/S	Written Exam (60 Min) & Coursework	3/120
2	Advanced International Economics		3				18	57	2	L/S		3/120
MBA IM 6	Organizational Design and Legal Framework			6			64	171	6	L/S		6 / 120
1	Organizational Planning and Development			3			18	57	2	L/S	Written Exam (120 Min) & Coursework	3/120
2	Corporate Governance				3		18	57	2	L/S		3/120
3	International Law				3		18	57	2	L/S		3/120
MBA IM 7	Managing Teams and Projects		6				36	114	4	L/S		6 / 120
1	International Project Management		3				18	57	2	L/S	Coursework	3/120
2	Team & Self Management		3				18	57	2	L/S		3/120
MBA IM 8	Managing Human Performance			6			36	114	4	L/S		6 / 120
1	Leadership			3			18	57	2	L/S	Written Exam (60 Min) & Coursework	3/120
2	International Human Resource Management				3		18	57	2	L/S		3/120
MBA IM 9	Managing Innovation and Strategic Planning			6			64	171	6	S		6 / 120
1	Knowledge Generation and Transfer			3			18	57	2	L/S	Written Exam (60 Min) & Coursework	3/120
2	Innovation and Change				3		18	57	2	L/S		3/120
3	International Strategic Management				3		18	57	2	S		3/120
MBA IM 10	Managing Finance and Investment		6				36	114	4	S		6 / 120
1	Global Financial Management		3				18	57	2	S	Written Exam (120 Min)	3/120
2	International Investment			3			18	57	2	S		3/120
MBA IM 11	Managing in an International Environment			6			36	114	4	S		6 / 120
1	Special Issues in Globalization				3		18	57	2	S	Written Exam (60 Min) & Coursework	3/120
2	Doing Business in Emerging Markets					3	18	57	2	S		3/120
MBA IM 12	Business Elective			6			36	114	4	L/S		6 / 120
1	Business Elective I				3		18	57	2	L/S	Variable	3/120
2	Business Elective II					3	18	57	2	L/S		3/120
MBA IM 13	Foreign Language I	6					36	114	4	S	Written Exam (60 Min) & Coursework	6 / 120
MBA IM 14	Foreign Language II		3	3	3		64	171	6	S	Written Exam (60 Min) & Coursework	6 / 120
MBA IM 15	Case Study			6				226		S	Report	6 / 120
MBA IM 16	Master Thesis					18		460	2			18 / 120
1	Master Thesis Tutorial							32	2	T	Thesis	
2	Master Thesis							418	0			
Sum		24	24	24	24	24	558	2442	64			
Sum Credit Points and Workload		120					3000					

Legende:

L: Lecture S: Seminar T: Tutorial

Zwischen dem 2. und 3. Semester (nur Vollzeitvariante) absolvieren die Studierenden ein mindestens achtwöchiges Pflichtpraktikum im In- oder Ausland, das mit 9 ECTS-Punkten kreditiert wird. Im 3. Semester (4. Semester Teilzeitvariante) beginnt angeleitet durch das wöchentliche Master-Thesis-Tutorium die Phase der Themenfindung und Vorbereitung für die Abschlussarbeit. Die Abschlussarbeit mit einem erwarteten Arbeitsaufwand von circa einem Viertel der gesamten Workload hat einen hohen Stellenwert im Programm. Zu ihrer Erstellung ist der Zeitraum des vierten Semesters (bzw. 5. Semesters der Teilzeitvariante des Studienganges) vorgesehen. Im MBA-Studiengang haben die Studierenden im 3. und 4. (bzw. 4. und 5. Semester Teilzeitvariante) Semester die Möglichkeit, Wahlfächer zu belegen. Aus einem Katalog von fünf Fächern (Management Information Systems, Controlling, Project Management, Business Ethics, Applied International Marketing) müssen die Studierenden zwei Fächer wählen.

Die Dauer des Vollzeitstudienganges umfasst insgesamt 4 Semester. Beim Teilzeitstudien- gang wird die Studiendauer entsprechend der Studierbarkeit auf fünf Semester gestreckt. Die Studienstruktur des Teilzeitstudienganges ist entsprechend auf die berufsbegleitende Studienform angepasst. Das Teilzeit-Studium ist speziell auf Berufstätige zugeschnitten und besteht aus den Phasen Präsenz- und Selbststudium. Die Präsenzphasen werden am A- bend und samstags ganztags abgehalten, damit das Studium an der CBS parallel zur Be- rufstätigkeit durchgeführt werden kann. Die unterschiedlichen Veranstaltungen werden i.d.R. in geblockter Form, d.h. in drei bis fünf zusammenhängenden Unterrichtseinheiten abgehal- ten. Je Semester (1/2 Jahr) sind ca. 20 Wochen als Präsenzzeiten geplant.

Der erfolgreiche Abschluss des Studiums setzt nach der in Entwurfsform vorliegenden Stu- dien- und Prüfungsordnung den Erwerb von 120 Leistungspunkten voraus. Ein Leistungs- punkt umfasst 25 Arbeitsstunden und der Arbeitsaufwand insgesamt entspricht 3.000 Ar- beitsstunden. Für die Master-Thesis sind 18 Leistungspunkte vorgesehen, für die Vorberei- tung im Rahmen des Masterseminars sind 2 ECTS-Punkte vorgesehen. Die Notengewich- tung der Module richtet sich nach den Leistungspunkten. Die Notenvergabe erfolgt nach ECTS. Die Gesamtleistung der Studierenden wird in der Master-Urkunde auch in einer ECTS-Note dokumentiert.

Das Studienangebot ist durchgehend modularisiert. Das Studium setzt sich aus thematisch und zeitlich abgerundeten sowie in sich abgeschlossenen Lerneinheiten zusammen. Ausge- hend von den übergreifenden Studiengangsziele wurden für die einzelnen Module „Lear- ning Outcomes“, „Competences“ und erforderlicher „Workload“ wechselseitig reflektiert und aufeinander abgestimmt. Jedes Modul des Studienganges schließt mit einer Prüfung ab. Für jedes Modul werden Leistungspunkte (Credits) vergeben, die Benotung der Leistung durch den Lehrenden sowie die relative Bewertung der Leistung in Bezug auf die Leistung der Stu- diengruppe werden ausgewiesen. Durch die Modularisierung des gesamten Lernstoffes und der Prüfungsleistungen wird es den Studierenden ermöglicht, den Lernfortschritt sukzessive zu kontrollieren und das eigene Studium optimal zu planen und zu steuern, um die Regelstu- dienzeit einzuhalten. Die Module setzen sich in der Regel aus mehreren Lehrveranstaltun- gen zusammen, die durch eine Modulprüfung abgeschlossen werden. Die Klausur- Prüfungen werden in einer zweiwöchigen Prüfungsperiode am Ende der Vorlesungszeit des jeweiligen Semesters absolviert. Soweit eine Modulprüfung aus mehreren Teilleistungen besteht, ergibt sich die jeweilige Modulnote als gewichtetes arithmetisches Mittel. Der Ge- wichtungsfaktor orientiert sich hierbei am Anteil des jeweils veranschlagten Arbeitsaufwan- des in Relation zum Gesamtmodul. Als Prüfungsleistungen können grundsätzlich gemäß Master-Prüfungsordnung, die im Entwurf vorliegt, verlangt werden:

- a. Klausur („Written Exam“), oder
- b. Hausarbeit („Term Paper“), oder
- c. schriftlicher Test („Written test“), oder
- d. Projektarbeit („Project Work“), oder

- e. Gruppenarbeit („Group Work“), oder
- f. Präsentation („Presentation“), oder
- g. Beteiligung am Unterricht („Participation“), oder
- h. mündliche Prüfung („Oral Exam“).

Bewertung:

Die Gutachter loben die strukturelle generalistische Ausrichtung des Curriculums, welches sich zudem durch die international üblichen Semesterzeiten und die gute organisatorische Einbindung der Praktika auszeichnet. In der Struktur des Studienganges ist zudem das Verhältnis von Kernfächern und den Praxiselementen überzeugend gewichtet, weshalb sie der Zielsetzung dient und den an der Zielsetzung orientierten Kompetenzerwerb der Studierenden fördert.

Es existiert eine Studien- und Prüfungsordnung (SPO), welche die strukturellen Vorgaben für den Studiengang, unter Berücksichtigung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben, umsetzt. Da diese jedoch lediglich als Entwurfsform vorgelegt worden ist, empfehlen die Gutachter, die Akkreditierung mit der **Auflage** zu verbinden, bis zum 31. August 2012 eine von den zuständigen Hochschulgremien verabschiedete Prüfungsordnung vorzulegen. Zudem ist bis zum 22. April 2012 nachzuweisen, dass die Prüfungsordnung nach dem Landeshochschulrecht formal in Kraft gesetzt worden ist (Rechtsquelle: Kriterium 2.3 „Studiengangskonzept“ i.V.m. Kriterium 2.5. „Prüfungssystem“ des Beschlusses des Akkreditierungsrates vom 10. Dezember 2010 „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“, Drs. AR 93/2009). An dieser Auflage ist auch unter Berücksichtigung der Stellungnahme der Hochschule unter Verweis auf das Landeshochschulgesetz NRW (HG NRW) festzuhalten, da dies auf einer Vorgabe des Akkreditierungsrates beruht, zu deren Umsetzung Akkreditierungsagenturen in Deutschland verpflichtet sind. Es bestehen Regelungen zum Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen. Die wechselseitige Anerkennung von Modulen bei Studiengangswechsel ist zudem mit handhabbaren Regelungen verankert. Die Möglichkeit für Zeiträume von Aufenthalten an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust ist dabei ebenso vorgesehen („Mobilitätsfenster“).

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Die ECTS-Elemente (Prinzip der Modularisierung, Credit-Points, relative Notenvergabe nach ECTS und Workload-Vorgaben) sind realisiert. Die Modulbeschreibungen entsprechen den Strukturvorgaben. Sie beschreiben insbesondere hinsichtlich des Detaillierungsgrades die Lernziele (Learning Outcomes) und den Kompetenzerwerb. Sie erfüllen die nationalen Vorgaben. Sie enthalten zudem regelmäßig eine das gesamte Modul umfassende Prüfung.
- Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation (in der Regel eine das gesamte Modul umfassende Prüfung), entsprechende Betreuungsangebote sowie fachliche und überfachliche Studienberatung gewährleistet. Dies gilt auch für die Teilzeitvariante des Studienganges, da die Workload auf 5 Semester verteilt wurde, um der gleichzeitigen Berufstätigkeit der Studierenden insofern gerecht zu werden. Zudem ist die Workload von 25 Stunden pro ECTS-Punkt am unteren der Ende des zulässigen Korridors angesetzt, so dass die Arbeitsbelastung nach Ansicht der Gutachter für die Studierenden leistbar ist. Dies gilt auch für das 5. Semester mit insgesamt 30 ECTS-Punkten, da die berufsbegleitend Studierenden insofern die Themen der Master-Thesis regelmäßig aus ihrem beruflichen Umfeld wählen, was zu einer Verschränkung von Ar-

beitszeit und Studium zugunsten der Studierbarkeit führt. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
3.	Konzeption des Studienganges					
3.1	Struktur			X		
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente)			X		
3.1.2*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung			X		
3.1.3*	Studien- und Prüfungsordnung			Auflage		
3.1.4*	Studierbarkeit			X		

3.2 Inhalte

Der MBA International Management zielt auf die Qualifizierung für allgemeine betriebswirtschaftliche und management-relevante Themenstellungen über einen anwendungsorientierten Lernprozess ab. Schwerpunkte des Curriculums sind im Rahmen dieses übergreifenden Ausbildungszieles auch die nachhaltige Förderung der Führungspersönlichkeit und die Gestaltung von Veränderung und Innovation. Im ersten Teil des Studiums geht es nach Hochschulangaben um den Erwerb grundlegender betriebs- und volkswirtschaftlicher Kompetenzen, die zur effizienten und effektiven Wahrnehmung der betriebswirtschaftlich ausgerichteten, management- und führungs-relevanten Aufgaben im Unternehmen beherrscht werden müssen. Im zweiten Teil des Studiums werden die im ersten Teil erworbenen Kompetenzen schwerpunktmäßig in ausgewählten Gebieten vertieft, die das Profil des Studienganges ausmachen. Das Studium vermittelt wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse in einem internationalen Kontext. Hierbei werden die zentralen Gebiete im Management abgedeckt, wobei weniger das Konzept einer funktionalen BWL propagiert wird, sondern eine eher prozessual ausgerichtete Denkweise vermittelt wird. Der Schwerpunkt der Lehrveranstaltungen liegt klar auf den Themengebieten der Betriebswirtschaft und des Managements. Volkswirtschaftliche Inhalte werden nur soweit vermittelt, um den Studierenden einen Gesamtzusammenhang für betriebswirtschaftliche Themen zu geben. In ähnlicher Weise wird auch das rechtliche Themengebiet im Curriculum nur in unterstützender Form für das Management vermittelt und bildet keinen Schwerpunkt des Studienganges. Ein weitergehendes Interesse der Studierenden an speziellen Themen wird über die angebotenen Wahlpflichtfächer bedient. Diese können die Studierenden im 3. und 4. Semester (Teilzeit: 4. und 5. Semester) nach ihrer persönlichen Neigung aus fünf Fächern zwei auswählen. Angeboten werden Management Information Systems, Controlling, Project Management, Business Ethics und International Marketing. Den Studierenden soll damit die Möglichkeit geboten werden, entweder eines der während der ersten beiden Semester absolvierten Module weiter zu vertiefen, z. B. Marketing, oder sich für ein neues Wissensgebiet zu begeistern. Mit der Wahlalternative Business Ethics werden die Studierenden in der Hinsicht geschult, in der internationalen Business Community nachhaltig zu agieren. Schließlich werden fortgeschrittene aktuellen Fragestellungen zum Thema Globalisierung behandelt.

Die Lehrveranstaltungen des Master-Studienganges sind nach eigenen Angaben so angelegt, dass Studierende in kleinen Gruppen die vermittelten theoretischen Inhalte unmittelbar

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

in Übungen auf praktische Beispiele anwenden können. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen soll dabei projektorientiertes Lernen stehen. Das Pflichtpraktikum im 3. bzw. 4. Semester sowie die Möglichkeit, das 4. bzw. 5. Semester zur praktischen Recherche für die Master-Thesis in einem Unternehmen zu nutzen, sind, so die Hochschule, weitere wichtige Praxis-elemente. Dabei werden verschiedene Disziplinen wie Volkswirtschaftslehre und Recht sowie Ansätze aus den Kulturwissenschaften, aus der Soziologie, der Politologie und der Psychologie in das Studium integriert.

In Bezug auf Methoden und wissenschaftliches Arbeiten führt die Hochschule aus, dass die Studierenden in die Lage versetzt werden sollen, sich selbstständig mit vollkommen neuen Problemsituationen auseinander zu setzen. Sie sollen die Schwächen von spontanen Ad-hoc-Lösungen erkennen und methodengeleitet zu langfristig tragfähigen Lösungsstrategien finden. Die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten soll in den Seminaren der Vertiefungsrichtungen gefördert werden, in denen methodisches Vorgehen, strukturiertes Arbeiten und der Einsatz relevanter theoretischer Ansätze eingeübt werden soll. Auch Probleme der Recherche, der Datengenerierung und -verarbeitung sollen in diesem Rahmen behandelt werden. Auf dieser Vorbereitung aufbauend sind Studierende nach den Vorstellungen der Hochschule dann in der Lage, zum Studienabschluss eine größere eigenständige Forschungsarbeit zu erstellen. Die Erstellung dieser Arbeit wird zudem dadurch vorbereitet, dass in der Entwicklungsphase eines eigenen Themas im 3. Semester (4. Semester in der Teilzeitvariante) ein sogenanntes Master-Thesis-Tutorial angeboten wird. In dieser Veranstaltung stellen die Teilnehmer ihre Themen, Ansätze zur Datengenerierung, methodischen Fragen und theoretischen Ansätze zur Diskussion. Ziel der Veranstaltung ist die Erstellung eines tragfähigen Forschungsdesigns für die im Anschluss im 4. Semester zu erstellende Master-Thesis (5. Semester in der Teilzeitvariante). Ziel der Thesis ist es, theoretische Ansätze zu vergleichen, kritisch zu prüfen und ihre Eignung zur Problemlösung oder Anwendung des jeweiligen Themas zu bewerten. Voraussetzung ist, dass der Bearbeiter der Thesis ein grundsätzliches Verständnis vom zu behandelnden Objekt sowie ein Problembewusstsein erlangt hat und in der Lage ist, bestehende Ansätze, Theorien und Modelle kritisch zu prüfen. Eine Einsichtnahme in Prüfungsleistungen war bei dieser Erst-Akkreditierung nicht möglich.

Die Hochschule legt nach eigenem Bekunden Wert darauf, die Studierenden zur nachhaltigen Lösung von Problemen zu befähigen, indem sie sich neue Inhalte in einer erforschenden Grundhaltung erschließen können. Dabei kommt es auf Qualifikationen wie Methodik, Analyse und Synthesefähigkeiten, Beobachtungs- und Reflexionsvermögen, Initiative zu innovieren und die Fähigkeit an, andere Sichtweisen im interkulturellen Zusammenhang zu integrieren. Diese Metakompetenzen sollen im Master-Studiengang vermittelt werden.

Bewertung:

Die Gutachter sind der Ansicht, dass das Curriculum den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung trägt. Die Module sind inhaltlich ausgewogen angelegt und in der Reihenfolge und Anordnung sinnvoll miteinander verknüpft. Sie sind auf Qualifikations- und Kompetenzentwicklung ausgerichtet. Die Module sind hinsichtlich der Learning Outcomes detailliert und sinnvoll beschrieben und orientieren sich konsequent an der strategischen Ausrichtung des Studienganges. Die Gutachter begrüßen dabei insbesondere, die konsequent generalistische Ausrichtung des Curriculums, welche zahlreiche Aspekte des General Managements nachvollziehbar abdeckt. Die im Studiengang vorgesehenen Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) ermöglichen zudem zusätzlichen, auf das Studiengangsziel ausgerichteten Qualifikations- und Kompetenzerwerb.

Die Gutachter sind davon überzeugt, dass eine den Qualifikations- und Kompetenzziele angemessene Verknüpfung von Theorie und Praxis im Studiengang gewährleistet ist. Sie empfehlen in diesem Zusammenhang jedoch, eine strukturierte fachliche Betreuung während der Praktikumsphasen vorzusehen, um eine Verknüpfung der Praktika mit dem Curriculum zu gewährleisten. Zudem sollte über eine Verlängerung des Praktikums nachgedacht wer-

den, da ein nur achtwöchiges Praktikum für die Studierenden (trotz der Möglichkeit einer Verlängerung) schwer zu finden sein könnte und der Nutzen für die Studierenden gesteigert werden könnte.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Der Studiengang fördert interdisziplinäres Denken.
- Vermittlung von Methodenkompetenz und die Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten sind im Studiengang gewährleistet. Sie sind in den Modulbeschreibungen als Lernziele ausgewiesen.
- Der Nachweis von wissenschaftsbasierter Lehre im Studiengang ist erbracht.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
3.2 Inhalte			X		
3.2.1* Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums			X		
3.2.2 Fachliche Angebote in Kernfächern			X		
3.2.3 Fachliche Angebote in Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)			X		
3.2.4 Fachliche Angebote in den Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)					n.r.
3.2.5 Integration von Theorie und Praxis			X		
3.2.6 Interdisziplinarität			X		
3.2.7 Methoden und wissenschaftliches Arbeiten			X		
3.2.8 Wissenschaftsbasierte Lehre			X		
3.2.9 Prüfungsleistungen					n.b.
3.2.10 Abschlussarbeit					n.b.

3.3 Überfachliche Qualifikationen

Im Rahmen des Master-Programms werden interdisziplinäre Theorien und Modelle aufgezeigt, die jeweils einen relevanten Teilausschnitt der Unternehmenswirklichkeit beschreiben. In der Anwendung und Weiterentwicklung dieser Modelle auf spezifische Fragestellungen in Form von Projekten und Fallbeispielen erfolgt eine Reflexion der Modellprämissen. Die Studierenden werden durch die kritische Überprüfung der Eignung und Anwendbarkeit von Theorien und Modellen zum Umgang mit komplexen Aufgaben angeleitet.

Ziel des Studiums ist nicht die passgenaue Ausbildung für bestimmte Berufe, sondern die Vermittlung von Kompetenzen, die in einer großen Bandbreite von Berufsfeldern eingesetzt werden können. Zum Erwerb dieser Kompetenzen ist eine gründliche Auseinandersetzung damit, wie Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und menschliche Interaktion im Allgemeinen funktionieren, unabdingbar. Der Studiengang fordert die Studierenden in der Kombination der verschiedenen Module dazu auf, Wissen und Kenntnisse über die reine Berufsanwendung hinaus zu erwerben. Der Studiengang verfolgt nach Hochschulangaben den Ansatz, ethische Aspekte nicht isoliert und von Fachthemen losgelöst zu unterrichten, sondern dieses Thema in jedem Veranstaltungsblock spezifisch anzuwenden, sei es der ethische Umgang mit Lieferanten im Einkauf, die Verantwortung des Marketing zur Gesellschaft oder der Umgang mit Rationalisierungen im Personalmanagement. Explizit werden ethische Aspekte in der Veran-

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

staltung „Corporate Governance“ schwerpunktmäßig beleuchtet. Darüber hinaus besteht die Option, das Wahlpflichtfach „Business Ethics“ zu belegen.

Der Zusammenhang von sozialem Verhalten und Führung ist, so die Hochschule, integraler Bestandteil des Curriculums. Die diesbezüglichen Grundlagen schaffen die Kurse „Team- and Self-Management“ oder „Leadership“. Die Integration des Erwerbs von Sozialkompetenz in den Lernprozess der einzelnen Module zielt darauf ab, soziales Verhalten berufsfeldorientiert, also aus Führungsperspektive zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Der Erwerb von Management-Kompetenzen und das Erlernen und Anwenden von Management-Konzepten ist nach Angaben der Hochschule durchgehendes Lernziel in allen Modulen des Studiengangs. Bei einem Teil der Module stehen darüber hinaus der Erwerb von Managementtechniken im Mittelpunkt des Lernprozesses. Dies sind vor allem die Module „Managing Innovation and Strategic Planning“ und „International Project Management“. Vorgesehen ist in den Skills-Modulen auch eine Vertiefung von Kenntnissen in den Themen Kommunikationsverhalten und Rhetorik. Hier sind auch für Themenfelder wie Verhandlungsführung, Moderation, Kooperation und Konfliktfähigkeit vorgesehen.

Bewertung:

Überfachliche Qualifikationen werden im Rahmen des Curriculums in angemessener Art und Weise und Umfang vermittelt. Insbesondere der Vermittlung der Soft Skills, aber auch den wissenschaftlichen Arbeitsweisen einschließlich der Vorbereitung auf anwendungsorientierte Aufgaben und sonstigen überfachlichen Qualifikationen wird ein angemessener Raum eingeräumt. Die bewusste und gezielte „Übersetzung“ und Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Strukturen in die Arbeitsweisen der Praxis wird von den Gutachtern ausdrücklich begrüßt. Das gilt auch für die durchgängige Berücksichtigung ethischer Aspekte. Managementmethoden und Kooperation bzw. Konfliktverhalten werden überzeugend präsentiert und trainiert.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
3.3 Überfachliche Qualifikationen			X		
3.3.1 Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (nur bei Master-Studiengang)			X		
3.3.2 Bildung und Ausbildung			X		
3.3.3 Ethische Aspekte			X		
3.3.4 Führungskompetenz			X		
3.3.5 Managementkonzepte			X		
3.3.6 Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik			X		
3.3.7 Kooperations- und Konfliktfähigkeit			X		

3.4 Didaktik und Methodik

Das didaktische Konzept wird bestimmt durch den Unterricht in kleinen Gruppen. Programmtypische Lehrform ist der seminaristische Unterricht. Die kleinen Gruppengrößen erlauben die interaktive und seminaristische Gestaltung von Vorlesungen und eine direkte Kommunikation zwischen Studierenden und Dozenten. Die Handlungsfähigkeit im späteren Berufsfeld der Studierenden wird einerseits über die Vermittlung einer generellen Methodenkompetenz sowie die hierzu beschriebenen didaktischen Lehr-/Lernelemente angestrebt. Andererseits

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

soll ein hoher Aktivierungs- und Selbstverantwortlichkeitsgrad erreicht werden, was sich in den Projekten sowie in der grundsätzlich teilnehmeraktiven Erarbeitung des Lehr-/Lernstoffs widerspiegelt. Didaktisch nehmen auch Phasen der Reflexion und des Praxisfeedbacks einen besonderen Stellenwert ein, um Fach- und Methodenkompetenzen berufsfield- und managementspezifisch zu vernetzen und die Studierenden auf konkrete Handlungssituationen in der Berufspraxis kognitiv und affektiv vorzubereiten. In allen Lehr- und Lernformen soll ein vielfältiger und didaktisch geeigneter Medieneinsatz dafür sorgen, dass im Lernprozess möglichst viele Sinne angesprochen werden und dadurch der individuelle Lernerfolg optimiert wird. Die integrative Perspektive wird neben den Projektarbeiten insbesondere durch teilnehmeraktive Studienformen im Bereich der Managementtechniken (Rollenspiele, Fallstudien, Gruppenarbeiten etc.) berücksichtigt. Ebenso führt der Einsatz von Praktikern in den Modulen dazu, dass auch in traditionell seminaristischen Lehr-/Lernsituationen ein Perspektivenwechsel für die Teilnehmer möglich und notwendig ist. Die in den jeweiligen Veranstaltungen vorgegebenen Lehr-/Lernformen sind auf die jeweiligen Lernziele abgestimmt und in den Modulbeschreibungen dokumentiert.

Im Studiengang sind Fallstudien und Praxisprojekte integraler Bestandteil. Für die Studiengänge in Teilzeit erfolgt die Konzeption von Praxisprojekten und Fallstudien in enger Abstimmung mit den Problemen der unternehmerischen Praxis. Fallstudien und Praxisfälle haben im Rahmen des Studienganges begleitende und vertiefende Bedeutung und dienen dem Lehr-/Lerntransfer. Ihre didaktische Verortung erfolgt in den jeweiligen Veranstaltungen als Instrument der Teilnehmeraktivierung und Anwendungsorientierung. Die Studierenden entwickeln Lösungsansätze auf konkrete betriebliche Anfragen hin; die Ergebnisse dieser Fallstudienprojekte dienen als Basis für den Forschungs-Lehre-Transfer. Bereits in den Bachelor-Studiengängen werden regelmäßig Praxisprojekte durchgeführt. Dieser praxisorientierte Ansatz soll im Master-Studiengang konsequent umgesetzt und weiterentwickelt werden. Die aktuellen Themen für die Projekte sollen durch die enge Zusammenarbeit mit den branchenrelevanten Unternehmen aus der Region generiert werden.

Außer den Ressourcen, die den Studierenden in Form von studienbegleitender Literatur in der Bibliothek zur Verfügung stehen, haben die Studierenden Zugriff auf eine interne Lernplattform im Internet. Auf dieser StudIP genannten Plattform stellen die Dozenten Materialien für ihre jeweiligen Kurse online, wie weiterführende Artikel zu Kursthemen, Powerpoint Slides aus der Lehrveranstaltung, zusätzliche Aufgaben, Weblinks zum Thema etc.. Die Internetplattform eröffnet zudem die Möglichkeit für Studierende, eigene Arbeiten (Ergebnisse von Gruppenarbeiten, sonstige Beiträge etc.) einzustellen und in einem Forum Themen des Kurses zur Diskussion unter den Kursteilnehmern zu stellen. Die Lehr- und Lernmaterialien konnten nicht vorgelegt werden.

Gastreferenten werden regelmäßig eingeladen. Pro Semester sind ca. 2-3 praktische Gastvorträge pro Studiengang vorgesehen. Hierbei kann u.a. auf gute Kontakte in den Kooperationsunternehmen zugegriffen werden. Pro Semester soll mindestens eine Exkursion oder Unternehmensbesichtigung stattfinden. Studentische Tutoren werden im Master-Studiengang nicht eingesetzt.

Bewertung:

Das didaktische Konzept im Studiengang wird bewusst gelebt, ist beschrieben und logisch nachvollziehbar auf das Studiengangsziel und seine didaktischen relevanten Implikationen hin ausgerichtet. Es wird ein breites Spektrum an Methoden eingesetzt, wobei stets auf eine interaktive Lehrform geachtet wird, was aufgrund der kleinen Gruppengrößen naheliegt und gut umgesetzt werden kann. Fallstudien werden vielfältig in unterschiedlicher Form verwandt und eingesetzt, wobei die Art der Einbindung in das Curriculum und die Gewinnung relevanter Beispiele aus dem Kreis der Partnerunternehmen von den Gutachtern begrüßt wird. Gastredner sollen in den Lehrveranstaltungen regelmäßig eingesetzt werden. Der Einsatz von Tutoren findet im Wesentlichen außerhalb des Unterrichtes statt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
3.4	Didaktik und Methodik			X		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			X		
3.4.2	Methodenvielfalt			X		
3.4.3	Fallstudien / Praxisprojekt			X		
3.4.4	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien					n.b.
3.4.5	Gastreferenten			X		
3.4.6	Tutoren im Lehrbetrieb					n.r.

3.5 Berufsbefähigung

Die Studierenden sollen auf Tätigkeiten in internationalen Wirtschaftsunternehmen vorbereitet werden. Neben der zuvor beschriebenen inhaltlichen Vorbereitung auf diese Berufstätigkeit erwerben erfolgreiche Absolventen Soft Skills, die sie in diesen Berufsfeldern benötigen. Die Berufsbefähigung wird durch das integrierte Praktikum in der Vollzeitvariante des Studienganges gefördert. Zudem stellt der Career Service Dienstleistungen zur Verfügung, die den Studierenden die Vorbereitung auf und den Übergang ins Berufsleben erleichtern sollen. Zu nennen ist hierbei die Vorbereitungs- und Beratungstätigkeit zum Abfassen von Bewerbungen sowie die Möglichkeit im letzten Studiensemester an einem vollständigen simulierten Bewerbungsprozess teilzunehmen, der mit einem Bewerbungsgespräch mit einem Wirtschaftsvertreter unter möglichst realen Bedingungen stattfindet.

Die Berufsfeldorientierung ist nach eigenen Angaben konzeptioneller Bestandteil des Curriculums, wobei der Anwendungs- und Praxisbezug im Vordergrund stehen. Diese soll durch folgende Faktoren ermöglicht werden:

- Verzahnung von Theorie und Praxis durch Praxisprojekte und Fallstudien,
- Vermittlung von wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnissen,
- Förderung des selbstständigen systematischen Arbeitens,
- Training sozialer Kompetenzen,
- Einbindung der Kooperationspartner.

Bewertung:

Das Curriculum ist auf das Qualifikationsziel und auf einen berufsqualifizierenden Abschluss mit klarem inhaltlichem Profil ausgerichtet. Die Berufsbefähigung der Absolventen gemäß der Studiengangszielsetzung und den definierten Learning Outcomes kann nach Ansicht der Gutachter, vor allen Dingen der Projektbezogenheit des Curriculums, erreicht werden.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
3.5*	Berufsbefähigung			X		

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

4 Ressourcen und Dienstleistungen

4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Die drei Fachbereiche der CBS (International Business, International Culture and Management, General Management) verfügen derzeit über 20 hauptberuflich tätige Professoren (Stand 04/2011), davon drei am Standort Mainz. Alle erfüllen die Einstellungs Voraussetzungen entsprechend dem NRW-Hochschulgesetz. Die Lehre wird im Wesentlichen von den fest angestellten Professoren getragen. Zusätzlich existiert ein Pool von 35 externen Lehrbeauftragten, wovon 21 in den Veranstaltungen im Bereich Soft Skills Development zum Einsatz kommen. Die Anzahl an Professoren bzw. Hochschullehrern orientiert sich an den Vorgaben des NRW-Hochschulgesetzes, wonach „die Lehraufgaben überwiegend von hauptberuflich Lehrenden der Hochschule mit den Einstellungs Voraussetzungen gemäß § 36 HG NRW wahrgenommen werden und alle Lehrenden die Einstellungs Voraussetzungen erfüllen, die für entsprechende Tätigkeiten an staatlichen Hochschulen gefordert werden“. In einer Lehrverflechtungsmatrix stellt die Hochschule im Einzelnen dar, wie in diesem Studiengang diese Voraussetzungen einschließlich der 60 % Klausel für die von hochschuleneigenem Personal zu erbringenden Lehrleistungen erfüllt werden.

Das Verfahren zur Berufung der Professoren ist in einer Berufsordnung festgelegt. Bei der Auswahl werden nach eigener Aussage die einschlägigen Standards und die gesetzlichen Vorgaben beachtet. Vorausgesetzt wird außerdem die Bereitschaft der Dozenten, Lehrveranstaltungen in englischer Sprache durchzuführen und sich in der Beratung und der Betreuung der Studienteilnehmer zu engagieren. Ihrem Bildungsziel entsprechend legt die Hochschule hierbei besonderen Wert auf eine qualifizierte Berufspraxis. Für die hochschuldidaktische Qualifizierung und fortlaufende Weiterqualifizierung des Lehrpersonals ist nach eigenen Angaben die Hochschulleitung zuständig.

Die Planung der Stellen für Professoren und Lehrbeauftragte basiert auf der Entwicklung der Studierendenzahlen und der Anzahl der Studiengänge, wobei die künftigen Lehrbedarfe möglichst frühzeitig, d.h. ca. ein Jahr im Voraus, abgeschätzt werden. Durch entsprechend frühzeitige Stellenausschreibungen soll sichergestellt werden, dass der prognostizierte Bedarf abgedeckt werden kann. Mit einem Personalaufwuchsplan werden die beabsichtigten Neueinstellungen ermittelt.

Die modulverantwortlichen Professoren stimmen den Inhalt und Ablauf der Studiengänge nach Hochschulangaben auch zwischen den beiden Standorten Köln und Mainz ab. Die Koordinierung zur Abstimmung obliegt den Dekanen. Die Besprechungen finden regelmäßig oder durch aktuelle Veranlassung statt. Zur Vorbereitung auf die weitere Gestaltung von Vertiefungs- und Spezialisierungsveranstaltungen ist nach eigener Darstellung die Kooperation besonders ausgeprägt. Die Professoren kooperieren bei gemeinsamen Symposien, in Forschungsprojekten und bei der Anfertigung von Publikationen.

Die CBS versteht sich selbst als „Service-Hochschule“. Die hauptamtlichen Professoren sind verpflichtet, bei einer Vollzeitstelle fünf Tage pro Woche vor Ort zu sein, und stehen den Studierenden – auch kurzfristig – zur Verfügung. Beratung und Betreuung der Studierenden gehören nach eigener Aussage zum Selbstverständnis der Hochschule. Im CHE-Ranking wurde die Note 1,1 beim „Kontakt zu den Lehrenden“ und im Gesamturteil der Studierenden die Note 1,5 erreicht.

Bewertung:

Struktur und Anzahl des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges und entsprechen den staatlichen Vorgaben. Dies gilt auch für die wissenschaftlichen und

pädagogischen Qualifikationen des Lehrpersonals, wobei die hier ausgewiesenen guten Englischkenntnisse des Lehrpersonals von den Gutachtern besonders begrüßt werden. In einer Lehrverflechtungsmatrix wird nachgewiesen, dass die Lehrleistungen für den Studiengang vom zur Verfügung stehenden Lehrpersonal erbracht werden können.

Mit den Curricula Vitae der eingesetzten Dozenten und in den geführten Gesprächen konnten die wissenschaftliche und die didaktische Qualifikation sowie die mitunter besonders gute Praxiserfahrung der Lehrenden belegt werden. Zudem begrüßen die Gutachter die Möglichkeiten der Weiterqualifizierung, die aufgrund der Gespräche während der Begutachtung vor Ort sowohl vom Lehrpersonal als auch von den Verwaltungsmitarbeitern offenkundig genutzt werden. Als überdurchschnittlich bewerten die Gutachter dabei Art und Weise der Betreuung der Studierenden durch die Dozenten.

Insbesondere in den Gesprächen mit den Dozenten und der Studiengangsleitung, aber auch in den dargestellten formellen Regelungen wurde deutlich, dass es gelungen ist, eine gute interne Kooperation (auch zwischen den beiden Standorten Mainz und Köln) sicherzustellen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
4.	Ressourcen und Dienstleistungen					
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			X		
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			X		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.3	Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals			X		
4.1.5	Interne Kooperation			X		
4.1.6	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal		X			

4.2 Studiengangsmanagement

Aufbau- und Ablauforganisation und deren Zuständigkeiten sind in der Grundordnung der Hochschule festgeschrieben. Die Aufbauorganisation ergibt sich zudem aus einem der Selbstdokumentation beigefügten Organigramm.

Als maßgebliche Prinzipien für den Aufbau der Leitungs- und Entscheidungsstruktur nennt die Hochschule:

- die Verknüpfung der wirtschaftlichen Verantwortung mit der fachlichen / wissenschaftlichen Verantwortung in der Hochschulleitung,
- die Übertragung der Verantwortung für die fachliche/wissenschaftliche Entwicklung in den Bereichen Studium/Lehre/Forschung an die Fachbereiche, regelmäßige Information der Dekane über die wirtschaftlich/finanzielle Situation der CBS,
- die Einrichtung effizient arbeitender Kollegialorgane, in denen die Mitglieder der Hochschule die Gelegenheit erhalten, über Beratungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten die Entwicklung der CBS zu prägen,

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

- die Verteilung der fachlichen/wissenschaftlichen Verantwortung gemäß dem Prinzip der Subsidiarität, bei dem die Beteiligung der übergeordneten Entscheidungsebene auf das notwendige Maß beschränkt bleibt,
- sowie die Festlegung des Entscheidungsrahmens für die Inhaber von Leitungsfunktionen in Abstimmung mit den gesetzlichen Regelungen und dem Hochschulträger.

Jeder Fachbereich wird von einem Dekan geleitet, der zugleich als Studiengangsleiter fungiert und u.a. für das Controlling der Lehre zuständig ist. Die Studiengangsleiter legen in Absprache mit den in ihrem Zuständigkeitsbereich Lehrenden je Quartal fest, wer welches Fach lehrt. Die Lehrvorgaben ergeben sich aus den Kursbeschreibungen des jeweiligen Studienganges. Der Studiengangsleiter ist zuständig für die Koordination der Studiengänge, die Gestaltung, Entwicklung und Qualitätssicherung der Lehrpläne, die Aufteilung, Organisation und Moderation der Lehre und die Koordination der Forschungsaktivitäten.

Das Management der Studienstandorte wird je Standort durch jeweils einen Studiendekan sowie einen Standortleiter gewährleistet. Die Hochschule verfügt über eine gegliederte Verwaltung (u.a. Studierendensekretariat, Prüfungsamt, Career Center, Marketingabteilung). Die Prozess- bzw. Leistungsaufgaben sind in einer Prozesslandkarte beschrieben.

Einmal jährlich lädt das Unternehmensnetzwerk der Cologne Business School e. V. mitwirkende Unternehmen ein. Hier werden alle Fragen und Entwicklungen diskutiert, die Auswirkungen auf das Studium und die Verknüpfung von Studium und Praxis haben. Zur Beratung des Präsidiums in allen Fragen der strategischen Ausrichtung der Hochschule wird ein internationales Kuratorium eingerichtet. Es soll sich mit den Struktur- und Entwicklungsplänen und den daraus abgeleiteten Maßnahmen der Hochschule befassen und bei Bedarf Empfehlungen aussprechen.

Bewertung:

Die Ablauforganisation des Studienganges ist klar geregelt, die Beteiligten werden in die Entscheidungsprozesse eingebunden. Die definierten Kernprozesse und Verantwortlichkeiten sind systematisch in einer Prozesslandkarte beschrieben, einschließlich der Eigenverantwortung und Entscheidungsfreiräume des Personals.

Die Studiengangsleitung koordiniert die Abläufe aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Zuständigkeiten innerhalb der Verwaltungsorganisation sind klar geregelt und werden den Beteiligten kommuniziert. Die Personalausstattung der Verwaltung erscheint den Gutachtern angemessen. Auch bei steigenden Studierendenzahlen dürften die notwendigen Service-Leistungen zu erbringen sein. Die Verwaltung agiert als Serviceeinrichtung für Studierende und Lehrende, was von den Gutachtern besonders begrüßt wird. Die Hochschule bietet fortlaufende Weiterqualifizierung des administrativen Personals. Die Möglichkeiten der elektronischen Serviceunterstützung werden genutzt und ergänzen das persönliche Beratungsgespräch.

Die regelmäßigen Veranstaltungen des Unternehmensnetzwerkes der Cologne Business School e.V. sowie das im Aufbau befindliche Kuratorium ersetzen nach Auffassung der Gutachter funktional einen spezifischen Beirat für den Studiengang.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
4.2	Studiengangsmanagement			X		
4.2.1	Ablauforganisation für das Studiengangsmanagement und Entscheidungsprozesse			X		
4.2.2	Studiengangsleitung			X		
4.2.3*	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal		X			
4.2.4	Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse			X		

4.3 Dokumentation des Studienganges

Die Dokumentation des Studienganges erfolgt über Internet und Informationsbroschüren. Einmal monatlich findet eine Informationsveranstaltung statt, in der das Studienkonzept sowie die Studienangebote durch Mitarbeiter, insbesondere Professoren der Fachhochschule präsentiert werden. Vor Studienstart erhalten alle Studierenden einen individuellen Studienordner, in dem u.a. der Studienverlauf, der Prüfungsplan und die Studien- und Prüfungsordnung des von ihnen gewählten Studienganges sowie alle für das erfolgreiche Studium notwendigen Form- und Merkblätter enthalten sind. Zudem hat die Hochschule ein Beratungskonzept entwickelt, das sicherstellt, dass den Studierenden für alle fachlichen und überfachlichen Fragen entsprechende Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Die Aktivitäten im Studienjahr werden von den Fachbereichen jährlich in einem Lehr- und einem Forschungsbericht dokumentiert und Ende Oktober jedes Kalenderjahrs der Hochschulleitung und dem zuständigen Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen zugestellt.

Bewertung:

Die Hochschule informiert umfassend, aktuell und transparent über die Anforderungen des Studienganges und darüber hinaus über die Hochschule im Allgemeinen und deren Ziel für alle Interessengruppen. Die Aufbereitung ist nutzerfreundlich und genügt den Anforderungen. Die Aktivitäten im Studienjahr sollen dokumentiert und regelmäßig in einem Jahresbericht veröffentlicht werden, was jedoch vor Start des Studienganges noch nicht begutachtet werden konnte.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
4.3	Dokumentation des Studienganges			X		
4.3.1*	Beschreibung des Studienganges			X		
4.3.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr					n.b.

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

4.4 Sachausstattung

Die Hochschule verfügt in einem angemieteten Gebäude in der Kölner Südstadt sowie in mehreren Geschossen in eng benachbarten Gebäuden über eine Gesamtfläche von rund 1.800 qm mit insgesamt 35 Lehrräumen (1078 Plätze) sowie 20 Büroräumen. Am Standort Mainz stehen in sechs Lehrräumen 120 Plätze und insgesamt vier Büroräume zur Verfügung. Alle Hörsäle bzw. Seminarräume sind mit fest installierter audiovisueller Präsentationstechnik (Videotechnik) auf dem aktuellen Stand der Technik ausgerüstet. Der Standort Köln verfügt über 3 große EDV-Räume mit insgesamt 120 PC-Arbeitsplätzen. Sie werden wegen der Einrichtung eines Wireless-LAN und des Überganges zur „Notebook Hochschule“ vorwiegend für Prüfungen genutzt. Das gesamte Gebäude ist vernetzt und zudem an das Wireless-LAN angebunden. Der Standort Mainz verfügt über 3 EDV-Räume mit jeweils 15 Rechnerarbeitsplätzen.

Die wissenschaftliche Bibliothek der CBS, die in Kooperation mit der Bibliothek der Europäischen Fachhochschule in Brühl als Präsenzbibliothek mit Ausleihmöglichkeiten betrieben wird, verfügt über ca. 7.400 Medieneinheiten sowie 47 abonnierte Zeitungen und Zeitschriften. Der Zugriff auf weitere Zeitschriften wird über den Datenbankanbieter EBSCO oder Genios ermöglicht sowie über die Teilnahme an einer Reihe von Nationallizenzen. Zurzeit kann die CBS-Bibliothek z.B. über EBSCO den Zugriff auf ca. 50% der in den Modulhandbüchern vorgegebenen Periodicals ermöglichen. Es besteht ein gegenseitiges Ausleihabkommen mit der FH Bund in Brühl, sodass per Fernleihe auf die dortigen 70.000 Medien zugegriffen werden kann. Darüber hinaus besteht für alle Studierenden die Möglichkeit, die Universitätsbibliothek Köln (Bestand: 3,6 Mio. Medieneinheiten) und die Bibliothek der IHK Köln (Bestand: 110.000 Medieneinheiten) zu nutzen. Über den Fernleihverbund haben Studierende und Lehrende außerdem die Möglichkeit, Medien per Fernleihe zu bestellen. An beiden Standorten stehen die Onlinedienste EBSCO, LexisNexis und GBI Genios, die Datenbanken WISO Net, Genios und WISO Praxis sowie E-Books u.a. von den Verlagen Gabal, Haufe, Deutscher Fachverlag von GBI per Internet zur Verfügung. Die Bibliothek ist in Köln werktäglich rund 8 Stunden und in den vorlesungsfreien Zeiten durchschnittlich 6 Stunden geöffnet. Die Öffnungszeiten in Mainz betragen 14 beziehungsweise 13 Stunden. Die Bibliothek verfügt in Köln über insgesamt 34 Arbeitsplätze, in Mainz stehen insgesamt 20 Lese- und Arbeitsplätze zur Verfügung.

Darüber hinaus können die Studierenden in Absprache mit den Vertretern der Studierenden (Studierendenparlament) Räume in der Bibliothek und im Seminaregebäude für Arbeitsgruppen oder zum Lernen in Köln von Montag bis Freitag bis 20.00 Uhr und am Wochenende in Köln und Mainz weitere vier Stunden nutzen, wenn die Studierenden einen entsprechenden Bedarf anzeigen. In Mainz können die Räumlichkeiten Montag bis Freitag generell bis 21.00 Uhr genutzt werden.

Bewertung:

Die Hochschule verfügt über ein umfangreiches Raumangebot für die Durchführung ihrer Studiengänge. Die Ausstattung genügt den aktuellen medialen Ansprüchen. Zudem ist das Hochschulgebäude barrierefrei erreichbar.

Das Literaturangebot entspricht zusammen mit den neu geschaffenen Ausleihmöglichkeiten an den anderen Kölner wissenschaftlichen Bibliotheken den Anforderungen des Studienangebots, wobei insbesondere die Kooperation mit der Bibliothek der Universität Köln begrüßt wird.

Die Bibliothek ist auch in der veranstaltungsfreien Zeit hinreichend lange geöffnet. Öffnungszeiten und Betreuung tragen den Bedürfnissen der Studierenden insgesamt Rechnung. Für die Teilzeitvariante des Studienganges sollte aus Sicht der Gutachter aber geprüft werden,

ob zur Erreichung der Studienziele auch die Öffnungs- beziehungsweise Ausleihzeiten flexibler gestaltet werden können. Den Studierenden stehen genügend Bibliotheksarbeitsplätze zur Verfügung. In diesem Zusammenhang empfehlen die Gutachter, dass die Hochschule bei weiteren Ausbauaktivitäten noch vermehrt auch Gruppenräume für studentische Arbeitsgruppen einrichten sollte. Ansonsten ist die Hochschulausstattung ansprechend.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
4.4 Sachausstattung			X		
4.4.1* Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume			X		
4.4.2 Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur			X		
4.4.3 Öffnungszeiten der Bibliothek			X		
4.4.4 Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende			X		

4.5 Zusätzliche Dienstleistungen

Die Abteilung Career Service der Hochschule hat die Aufgabe, die Studierenden bei der Bewerbung bei Unternehmen für einen Ausbildungs- und/oder Praktikumsplatz zu beraten und kann hierbei auf die zahlreichen Kontakte der Hochschule zu kleinen, mittelständischen und großen Unternehmen unterschiedlicher Branchen zurückgreifen. Es werden Bewerbertrainings durch erfahrene Trainer durchgeführt, um die Studierenden bzw. Absolventen auf ihre Bewerbungsgespräche vorzubereiten und individuell Anregungen für die Gestaltung und Optimierung der Bewerbungsunterlagen zu geben.

Absolventen sind im „CBS-Alumniclub“ organisiert. Seine Aufgabe sieht der Verein nicht nur in der Netzwerkbildung, -erweiterung und -pflege für die Alumni, sondern auch in der Netzwerknutzung für die Hochschule. Der Verein hat u.a. zum Ziel, die Hochschule bei ihrer Fortentwicklung durch systematische Erschließung der Unternehmensperspektive zu unterstützen. Der Verein fungiert auch als Stellenbörse. Regelmäßige Newsletter informieren die ehemaligen Mitstudierenden über aktuelle Aktivitäten wie periodische Zusammenkünfte und Sonderveranstaltungen (geführte Unternehmensbesuche oder Vortragsveranstaltungen). Eine Vollzeitstelle zur Betreuung und Einbindung von Alumni ist ausgeschrieben.

Betreuung und Sozialberatung sind Bestandteil der Dienstleistung der Hochschule. Die Mitarbeiter der Hochschule stehen den Studierenden auf Anfrage auch kurzfristig zur Verfügung. Der enge Kontakt zu den Studierenden hat nach eigener Darstellung zu einem differenzierten Beratungssystem geführt, das fachlich inhaltliche Fragen genauso wie z.B. finanzielle oder soziale Fragen berücksichtigt und den Studierenden ermöglicht, für jede Fragestellung fachliche Ratschläge und Hilfen einzuholen.

Bewertung:

Der Career Service konzentriert sich im Wesentlichen auf die Vermittlung und Beratung der Studierenden bei der Suche nach einem Praktikumsplatz. Der Service kann hierbei auf die umfangreichen Kontakte der Hochschule zu den Unternehmen insbesondere im Kölner Raum (im Mainzer Raum sind diese noch im Aufbau) zurückgreifen. Darüber hinaus werden Techniken vermittelt, die den Übergang von der Hochschule in den Arbeitsmarkt erleichtern

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

sollen (z.B. Bewerbungsschulungen). Die Vermittlung von Arbeitsplätzen für Absolventen wird nicht als eigene Aufgabe gesehen. Diese Rolle wird zum Teil durch den CBS-Alumni-Club wahrgenommen, der auch als Stellenbörse agiert und darüber hinaus als aktives Netzwerk unter den Absolventen beziehungsweise zwischen den Absolventen und der Hochschule arbeitet, wobei sich die entsprechenden Netzwerke noch im Aufbau befinden. Hierbei wird die Besetzung einer Vollzeitstelle hilfreich sein.

Betreuung und Sozialberatung werden als Bestandteil der Dienstleistung der Hochschule regelmäßig angeboten.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen			X		
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service			X		
4.5.2	Alumni-Aktivitäten			X		
4.5.3	Sozialberatung und -betreuung der Studierenden			X		

4.6 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Die CBS finanziert sich grundsätzlich aus den Einnahmen der Studiengebühren, die in den englischsprachigen Master-Studiengängen monatlich in Höhe von € 875 von den Studierenden (CBS-Absolventen € 695) erhoben werden. Zusätzlich ist eine Prüfungsgebühr für die Master-Thesis und eine Verwaltungs- und Betreuungsgebühr von jeweils 1.500 € zu entrichten. Die Studienverträge haben für das Vollzeit- und das Teilzeitprogramm eine Laufzeit von 24 Monaten. Eine Kündigung des Vertrags vor Ende der Regelstudienzeit ist möglich. Die CBS kalkuliert ihre Etats auf der Basis der erwarteten Studierendenzahlen und richtet die Ausgaben dementsprechend aus. Die Finanzen der CBS sind nach eigenen Angaben von Anfang an sehr vorsichtig kalkuliert.

Der Finanzplan und die finanzielle Grundausstattung werden regelmäßig fortgeschrieben, überprüft und dokumentiert. Die Finanzierungssicherheit für die Studiengänge wird regelmäßig von einem Wirtschaftsprüfer überprüft und dem zuständigen Landesministerium gemeldet. Die entsprechenden Unterlagen konnten vor Ort eingesehen werden.

Anlässlich der staatlichen Anerkennung im Januar 2010 gab der Hochschulträger die erforderliche Garantieerklärung für einen eventuellen Insolvenzfall zur Sicherung der Reststudiendauer für dann noch eingeschriebene Studierende ab. Mit dieser Bürgschaft, deren Höhe vom zuständigen Landesministerium vorgegeben ist, wird im Fall der Abwicklung des Hochschulbetriebes den immatrikulierten Studierenden die ordnungsgemäße Beendigung des Studiums ermöglicht.

Bewertung:

Die von den Wirtschaftsprüfern geprüfte Finanzplanung hat den Gutachtern vorgelegen. Die Gegenüberstellung von Studiengebühren, Kosten und künftiger Studierendenentwicklung lässt den Schluss zu, dass die Finanzplanung logisch und nachvollziehbar ist. Die Finanzierungssicherheit ist für den aktuellen Studienzyklus und den gesamten Akkreditierungszeitraum nach dem Eindruck der Gutachter gegeben. Hinterfragungswürdig erachten die Gutachter auch unter Berücksichtigung der Stellungnahme der Hochschule die unterschiedliche

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

Preisgestaltung, welche CBS-Absolventen bevorzugt. Dies kann nach Ansicht der Gutachter zu Spannungen innerhalb der Studierendenschaft führen.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
4.6 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges			X		
4.6.1* Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung			X		
4.6.2 Finanzielle Grundausstattung			X		
4.6.3* Finanzierungssicherheit für den Studiengang			X		

5 Qualitätssicherung

Das Präsidium initiiert und koordiniert die Qualitätssicherung und -entwicklung auf Ebene der gesamten Hochschule. Seit 2007 ist ein Qualitätsmanagementbeauftragter für alle Qualitätsmaßnahmen der Hochschule zuständig. Seine Arbeitsschwerpunkte sind – neben der Durchführung von Akkreditierungsverfahren –, Qualitätsmanagement als Aufgabe der ganzen Hochschule im Bewusstsein ihrer Mitglieder zu verankern, Qualitätsmanagementprozesse anzustoßen, in Kooperation mit den einzelnen Bereichen der Hochschule Konzepte zu entwickeln und die Umsetzung zu koordinieren.

Für die Entwicklung von Studiengängen hat die Hochschule Qualitätsziele formuliert und orientiert sich dabei an übergreifenden Zielsetzungen wie Erfüllung der Anforderungen der Stakeholder oder Gewährleistung neuester Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis z.B. im Lehrangebot der Hochschule. Zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung der Studiengänge finden in regelmäßigen Abständen Qualitätszirkel mit den im Studiengang integrierten Professoren der Hochschule statt. In Anlehnung an die Struktur der Hochschule sind auch zur Qualitätssicherung und -entwicklung die wesentlichen Aufgaben und Funktionen der beteiligten Akteure definiert. Um die Leistungsprozesse zu identifizieren und ihre Qualität zu sichern, wird das Instrument der Prozesslandkarte eingesetzt, das die Leistungsprozesse der CBS in Management-, Kern- und Unterstützungsprozesse unterteilt und qualitätssichernde Maßnahmen in ihrem Zusammenhang verdeutlicht.

Bereits mit dem Abschluss des Studienvertrages werden die Studienanfänger befragt, wie sie die Qualität aller Studien- und Servicebereiche einschätzen. Auf diese Weise soll eine qualitative Bestandsaufnahme aus der Sicht der Interessenten und gleichzeitig der Erwartungen erhoben werden. Zum Ende eines jeden Semesters werden die Lehrveranstaltungen durch die Studierenden anonym online evaluiert. Die Beteiligungsquote liegt zurzeit bei 95 %. Die Evaluationen werden ausgewertet, systematisiert und der Hochschulleitung, den Dekanen und den betroffenen Hochschullehrern mitgeteilt. Die Ergebnisse werden öffentlich zugänglich gemacht. Zur Qualitätssteuerung werden die Ergebnisse in einem Evaluationsbericht zusammengefasst und von der Hochschulleitung als Grundlage zur Leistungsbeurteilung bei Zielerreichungsgesprächen mit den Dozenten verwendet. Die Ergebnisse dienen grundsätzlich der Überprüfung und Abstimmung der Lehrinhalte sowie Lehrmethoden. Unterdurchschnittliche Bewertungen können auch als Anlass für Hospitationen in Verantwortung des Präsidiums genommen werden. Als mögliche Reaktion erfolgt eine gezielte Weiterbildung der Dozenten, ein Coaching von Dozenten durch interne Kräfte oder gegebenenfalls ein veränderter Lehrauftrag bzw. die Trennung vom Dozenten.

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

Neben der unmittelbaren Evaluierung durch die Studierenden ist ein Kontakt- und Beschwerdemanagement eingerichtet, im Rahmen dessen jeder Studierende seine Anliegen über Kurssprecher, aber auch selbst an die Hochschule herantragen kann. Durch regelmäßige Statistiken zur Anwesenheit, zur Abbrecherquote etc. sollen frühzeitig Problemfälle identifiziert werden können.

Auch die Dozenten haben die Möglichkeit, ihre Meinung zu ihren Lehrveranstaltungen und den Studierenden zu äußern. Neben dem Erhalt eines ganzheitlichen Bildes soll die Dozentenbefragung u.a. Aufschluss geben über die Qualität der Vorkenntnisse der Studierenden, die Motivation und Eigenständigkeit der Studierenden sowie die Wirksamkeit der Lehrveranstaltung im Gesamtcurriculum mit dem Ziel, bei Bedarf entsprechende Maßnahmen der Qualitätsverbesserung einzuleiten. Die Ergebnisse werden ausgewertet, zusammengefasst und den Dozenten per E-Mail übermittelt. Weiterhin werden die Ergebnisse den Dekanen zugeleitet und werden bei „Auffälligkeiten“ im Professorium thematisiert.

Vorgesehen sind Befragungen der Absolventen, um Informationen über ihren Verbleib zu erhalten. Zur Erkenntnis der Berufsrelevanz des Studiums und seiner Elemente sollen die Personalverantwortlichen in die Qualitätsbeurteilung miteinbezogen werden. Die mit der Hochschule kooperierenden Unternehmen werden über die Zufriedenheit mit der Qualität der CBS-Leistungen und der Qualität der CBS-Studierenden bzw. CBS-Absolventen regelmäßig im Zusammenhang mit hochschulischen Aktivitäten befragt.

Bewertung:

Die Hochschule hat Qualitätsziele für die Entwicklung ihrer Studiengänge definiert und sich dabei an übergreifenden Zielsetzungen orientiert. Durch die Besetzung einer Stelle für einen Qualitätsbeauftragten sind die personellen Voraussetzungen für die tatsächliche Verfolgung der gesetzten Qualitätsziele geschaffen worden. Darüber hinaus sind Ablauforganisation und Entscheidungsprozesse so organisiert, dass sie systematischen Qualitätssicherungsmaßnahmen zugänglich sind. Dadurch wird ein Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren geschaffen, das systematisch für eine kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung der Qualität in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse genutzt werden kann. Die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten sind dabei klar definiert. An der Planung und Auswertung der Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren sind Lehrende und Studierende in entsprechenden Gremien beteiligt.

Es ist eine regelmäßige Evaluierung durch die Studierenden und Lehrenden in einem beschriebenen Verfahren vorgesehen; die Ergebnisse sollen kommuniziert und Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung finden.

Die Fremdevaluation insbesondere durch Alumni soll künftig deutlich ausgebaut werden. Weitere Erkenntnisse über die Entwicklung der Qualität des Studienganges sollen aus den Befragungen der mit der Hochschule kooperierenden Unternehmen gewonnen werden.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
5.	Qualitätssicherung					
5.1	Qualitätssicherung und -entwicklung der Hochschule und das Zusammenwirken zwischen Hochschulleitung und Fakultät/Fachbereich sowie Studiengangsleitung in der Studiengangsentwicklung			X		
5.2*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			X		
5.3	Instrumente der Qualitätssicherung			X		
5.3.1	Evaluation durch Studierende			X		
5.3.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			X		
5.3.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte					n.b.

1

Qualitätsprofil

Hochschule: Cologne Business School; Standorte Köln und Mainz

Master-Studiengang: International Management (MBA)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
1.	Ziele und Strategie					
1.1.	Zielsetzungen des Studienganges			X		
1.1.1	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes			X		
1.1.2	Begründung der Abschlussbezeichnung			X		
1.1.3	Studiengangprofil (nur relevant für Master-Studiengang in D)			X		
1.1.4	Studiengang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele			X		
1.2	Positionierung des Studienganges			X		
1.2.1	Positionierung im Bildungsmarkt			X		
1.2.2	Positionierung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf Beschäftigungsrelevanz („Employability“)			X		
1.2.3	Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule			X		
1.3	Internationale Ausrichtung			X		
1.3.1	Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption		X			
1.3.2	Internationalität der Studierenden					n.b.
1.3.3	Internationalität der Lehrenden		X			
1.3.4	Internationale Inhalte			X		
1.3.5	Interkulturelle Inhalte			X		
1.3.6	Strukturelle und/oder Indikatoren für Internationalität			X		
1.3.7	Fremdsprachenkompetenz		X			
1.4	Kooperationen und Partnerschaften		X			
1.4.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken			X		
1.4.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen		X			
1.5	Chancengleichheit			X		
2	Zulassung (Bedingungen und Verfahren)					
2.1	Zulassungsbedingungen			X		
2.2	Auswahlverfahren		X			
2.3	Berufserfahrung (* für weiterbildenden Master-Studiengang)			X		
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz		X			
2.5*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens			X		

¹ n.b. = nicht beobachtbar

² n.r. = nicht relevant

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
2.6*	Transparenz der Zulassungsentscheidung			X		
3.	Konzeption des Studienganges					
3.1	Struktur			X		
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente)			X		
3.1.2*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung			X		
3.1.3*	Studien- und Prüfungsordnung			Auflage		
3.1.4*	Studierbarkeit			X		
3.2	Inhalte			X		
3.2.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums			X		
3.2.2	Fachliche Angebote in Kernfächern			X		
3.2.3	Fachliche Angebote in Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)					n.r.
3.2.4	Fachliche Angebote in den Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)					n.r.
3.2.5	Integration von Theorie und Praxis			X		
3.2.6	Interdisziplinarität			X		
3.2.7	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten			X		
3.2.8	Wissenschaftsbasierte Lehre			X		
3.2.9	Prüfungsleistungen					n.b.
3.2.10	Abschlussarbeit					n.b.
3.3	Überfachliche Qualifikationen			X		
3.3.1	Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (nur bei Master-Studiengang)			X		
3.3.2	Bildung und Ausbildung			X		
3.3.3	Ethische Aspekte			X		
3.3.4	Führungskompetenz			X		
3.3.5	Managementkonzepte			X		
3.3.6	Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik			X		
3.3.7	Kooperations- und Konfliktfähigkeit			X		
3.4	Didaktik und Methodik			X		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			X		
3.4.2	Methodenvielfalt			X		
3.4.3	Fallstudien / Praxisprojekt			X		
3.4.4	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien			X		
3.4.5	Gastreferenten			X		
3.4.6	Tutoren im Lehrbetrieb			X		
3.5*	Berufsbefähigung			X		
4.	Ressourcen und Dienstleistungen					
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			X		
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals			X		

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
in Bezug auf die curricularen Anforderungen					
4.1.2* Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.3 Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.4 Praxiskenntnisse des Lehrpersonals			X		
4.1.5 Interne Kooperation			X		
4.1.6 Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal		X			
4.2 Studiengangsmanagement			X		
4.2.1 Ablauforganisation für das Studiengangsmanagement und Entscheidungsprozesse			X		
4.2.2 Studiengangsleitung			X		
4.2.3* Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal			X		
4.2.4 Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse			X		
4.3 Dokumentation des Studienganges			X		
4.3.1* Beschreibung des Studienganges			X		
4.3.2 Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr			X		
4.4 Sachausstattung			X		
4.4.1* Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume			X		
4.4.2 Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur			X		
4.4.3 Öffnungszeiten der Bibliothek			X		
4.4.4 Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende			X		
4.5 Zusätzliche Dienstleistungen			X		
4.5.1 Karriereberatung und Placement Service			X		
4.5.2 Alumni-Aktivitäten			X		
4.5.3 Sozialberatung und -betreuung der Studierenden			X		
4.6 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges			X		
4.6.1* Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung			X		
4.6.2 Finanzielle Grundausstattung			X		
4.6.3* Finanzierungssicherheit für den Studiengang			X		

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.r. ²
5.	Qualitätssicherung					
5.1	Qualitätssicherung und -entwicklung der Hochschule und das Zusammenwirken zwischen Hochschulleitung und Fakultät/Fachbereich sowie Studiengangsleitung in der Studiengangsentwicklung			X		
5.2*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			X		
5.3	Instrumente der Qualitätssicherung			X		
5.3.1	Evaluation durch Studierende			X		
5.3.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			X		
5.3.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte					n.b.